



# FIGU- SONDER-BULLETIN



Erscheinungsweise:  
Sporadisch

Internetz: [www.figu.org](http://www.figu.org)  
E-Brief: [info@figu.org](mailto:info@figu.org)

21. Jahrgang  
Nr. 88, April 2015

## **Die Film- und Photobeweise von «Billy» Eduard Albert Meier (BEAM), betrachtet aus dem Blickwinkel der Computer-Technik des Jahres 2015**

Die Mission von «Billy» Eduard Albert Meier (BEAM) begann in offizieller Form am 28. Januar 1975 und wird auch nach dem Zeitpunkt seines Ablebens andauern. Am besagten Tag des 28. Januar, im Jahr 1975, hatte Billy seine erste Begegnung mit der plejarischen Raumschiffpilotin Semjase aus dem gleichnamigen Sternhaufen, die mit ihrem Strahlschiff zur Erde reiste, um mit Billy in Kontakt treten zu können. Vor diesem ersten Treffen durfte Billy mit seiner Kamera, einer einfachen Olympus CR 35, einige Photoaufnahmen vom herannahenden Strahlschiff von Semjase schießen, die er nach diesem ersten Kontakt zum Entwickeln in ein Photogeschäft in der Nähe seines damaligen Wohnortes brachte. Eine Vorgehensweise, die Billy für die darauffolgenden rund sieben Jahre beibehalten durfte, weil ihm seitens der Plejaren erlaubt wurde, an vielen der nachfolgenden Kontakte von den plejarischen Strahlschiffen und weiteren Flugobjekten usw. unzählige Photoaufnahmen zu machen und sogar Super-8-Filme zu drehen. Dadurch sind im Zeitraum vom 28. Januar 1975 bis zum 16.8.1982 gesamthaft über 1200 Photographien sowie sieben (7) Super-8-Filme entstanden, die in der Regel mit einer beeindruckenden Qualität und Schärfe brillieren und nachweislich nichts anderes zeigen als fliegende Objekte von einigen Meter Grösse, sofern sich Strahlschiffe der Plejaren oder weiterer Mitglieder der Plejarischen Föderation vor der Kameralinse von Billy befanden. Die Tatsache aber, dass Billy im Jahr 1982 seine letzten Photoaufnahmen tätigte, obwohl seine Kontakte zu ausserirdischen Intelligenzen immer noch bestehen und weitergeführt werden, ist mit folgenden Tatsachen zu erklären:

«Billy» Eduard Albert Meier hatte von den Plejaren lediglich die Erlaubnis, im kurzen Zeitraum von 1975 bis 1982 Photos und Filme der plejarischen Strahlschiffe usw. zu erstellen, da diese als Bestandteil der materiellen Beweise für die Authentizität der Kontakte zwischen Billy und ausserirdischen Lebensformen ins Feld geführt werden mussten. Und da die von Billy erstellten Photo- und Filmaufnahmen in ihrem Umfang und in ihrer Qualität und Schärfe dermassen hoch anzusiedeln sind und in der sogenannten «Ufologie-Szene» nach wie vor ihresgleichen suchen, wurde aufgrund von Photo- und Filmexperten, die die Photos und Filme äusserst gründlich untersuchten, bald klar, dass diese Aufnahmen und Filme echt sein bzw. der gezeigten Wirklichkeit entsprechen mussten und daher keine Photo- oder Filmfälschungen darstellen, denn solche konnten nicht mit herkömmlichen analogen Photo- oder Filmtricks erstellt werden, sondern lediglich mit hochentwickelten digitalen Bildverarbeitungsverfahren – wenn überhaupt. Solche existierten in den Jahren zwischen 1975 und 1982 jedoch nachweislich noch nicht. Erst ab dem Jahr 1982 wurden die ersten äusserst primitiven Bildverarbeitungstechniken entwickelt, die erste geringfügige Manipulationen an Bild- und Filmaufnahmen erlaubten, ohne als solche sofort entlarvt werden zu



können. Die damals langsam aufkommenden Möglichkeiten zu geringfügigen Manipulationen an bereits bestehendem Bild- und Filmmaterial waren aber einerseits viel zu klein, um die hochkomplexe Darstellung von Strahlschiffen und ihrer Umgebung auf einer Photo- oder Filmaufnahme glaubwürdig manipulieren oder gar darstellen zu können, und andererseits waren diese ersten und äusserst primitiven digitalen Bildverarbeitungsverfahren und die hierfür benötigten Computer und sonstigen Geräte dermassen teuer, dass diese lediglich von Regierungen, Geheimdiensten, Militärstellen oder finanzkräftigen Filmstudios in den USA gekauft oder eingesetzt werden konnten. Ein diesbezüglich gutes Beispiel ist der Hollywood-Streifen *«Thron»*, der im Jahr 1982 gedreht wurde und als einer der ersten Filme überhaupt die ersten äusserst primitiven digitalen Bildverarbeitungstechniken zum Einsatz bringen konnte; Bildverarbeitungstechniken aber, die infolge ihrer Primitivität jederzeit als Techniken zur Bild- oder Filmmanipulation entlarvt werden konnten und können.

Jim Dilettoso, ein Spezialist in bezug auf analoge und digitale Audio- und Bildbearbeitungsverfahren, war in den 1970er Jahren ein wichtiges Mitglied im Team von Wendelle Stevens, das den sogenannten *«Billy Meier-Fall»* gründlich untersuchte. Zum Verlauf dieser Untersuchung hat er in späteren Jahren unter anderem folgendes geschrieben:

*«... Trying to locate equipment and experts in image processing, to assist in testing UFO pictures, was a little frustrating. In 1978, computers were mainframes and workstations. State-of-the-art image-processing equipment had 64K of RAM and a 5MB hard drive – and the cost was \$100,000. Desktop scanners cost \$50,000 and up. Even worse, most of the equipment we needed resided in labs owned by or was contracted by the U.S. government and defense agencies. ...»*

«... Gerätschaften und Experten für Bildbearbeitung zu finden, die beim Testen von UFO-Photoaufnahmen mitwirken konnten, war ein bisschen frustrierend. Computer waren im Jahr 1978 Grossrechner und arbeitsplatzgebundene Geräte. Die besten und technisch am weitesten entwickelten Bildverarbeitungsgeräte hatten einen 64KByte-Arbeitsspeicher und einen 5MByte-Festplattenspeicher und kosteten 100 000 Dollar. Bild-Einlesegeräte kosteten 50 000 Dollar und mehr. Noch schlimmer; die meisten Geräte, die wir benötigten, waren in Labors vorhanden, die der US-Regierung und Militärbehörden gehörten oder mit diesen vertraglich gebunden waren. ...»

Diese Erklärung von Jim Dilettoso, der die Situation im Jahr 1978 erläuterte, lässt klar und deutlich erkennen, dass Billy, der bereits drei Jahre früher die ersten qualitativ hochstehenden Photos schoss, überhaupt keine Möglichkeit hatte, seine Photos mit digitalen Bildbearbeitungstechniken zu manipulieren, geschweige denn herzustellen. Diese digitalen Bildverarbeitungsverfahren wurden im allgemeinen professionellen Arbeitsbereich für Firmen erst ab 1987 erschwinglich, als mit Softwareprogrammen wie Adobe Photoshop usw. die ersten äusserst primitiven Programme zur begrenzten Bildbearbeitung auf den Markt kamen, die – obwohl sehr teuer in der Anschaffung – noch keine umfassend-realistische Bildmanipulationen erlaubten. Um eine halbwegs realistische und für Normalbürger finanziell erschwingliche digitale Bildmanipulation erstellen zu können, mussten die Bild-Einlesegeräte (Scanner) und die Rechenleistung der Computer sowie die entsprechenden Bildbearbeitungsprogramme bis gegen Ende der 1990er Jahre massiv weiterentwickelt werden.

Die sogenannten Bildherstellungsverfahren, die im Englischen VFX (visual effects) bzw. CGI (computer generated imagery) genannt werden, hatten ab 1975 ihren ersten umfassenden Einsatz, mit deren Hilfe für Flugsimulatoren die ersten primitiven Darstellungen von Landschaften, Flüssen und Bäumen auf das Cockpitfenster projiziert wurden. Im Jahr 1977 wurde im US-amerikanischen Film *«Star Wars»* der sogenannte Todesstern in einer 40sekundenlangen Computeranimation dargestellt (was aber jederzeit als Computeranimation und somit als Fiktion *«entlarvt»* werden kann). Wirklich realistische Computeranimationen konnten erst ab Mitte der 1990er Jahre erstellt werden, die aber in der Regel immer noch

Millionenbeträge kosteten. Es dauerte aber dann noch mindestens ein weiteres Jahrzehnt, bis die Rechenleistung der Computer und die Bildbearbeitungs- und Computeranimationsprogramme so weit entwickelt waren, dass diese nicht nur für den Durchschnittsbürger erschwinglich wurden, sondern von diesem auch angewendet werden konnten. Daher ist es auch nicht erstaunlich, dass nebst der Werbebranche und sonstiger kommerzieller Bereiche, die Kurzfilme mit mittlerweile erstaunlich realistischen Darstellungen von Menschen, Tieren, Gebäulichkeiten und Landschaften produzieren, seit ungefähr 2010 einige Filme – meistens Kurzfilme oder kurze Videoaufnahmen – entstanden sind, die z.B. futuristisch anmutende Flugobjekte, sogenannte UFOs, schwebend oder fliegend am Himmel zeigen und die dermassen realistisch erscheinen, dass diese angeblichen Flugobjekte mit den heute zur Verfügung stehenden Untersuchungstechniken nicht mehr als Animationen oder Fälschungen entlarvt werden können. Mittlerweile sind die digitalen Bildbearbeitungsverfahren und die Animationstechnik dermassen vorangeschritten, dass z.B. nicht nur einzelne am Computer entstandene, aber dennoch realistisch erscheinende Flugobjekte in bereits bestehendes Bild- oder Filmmaterial perfekt eingefügt werden können, ohne dass dies noch als künstliche Manipulation des Bild- oder Filmmaterials erkannt werden könnte, sondern es werden mittlerweile ganze Kurzfilme produziert, die vollumfänglich am Computer erschaffen werden, was bedeutet, dass alles, was in diesen Filmen gezeigt wird, seien es ganze Landschaften inklusive Firmament mit Wolkenformationen usw. sowie Fahrzeuge, Gebäulichkeiten oder Flugobjekte, die z.B. scheinbar wie aus dem Nichts erscheinen, um sich im nächsten Moment scheinbar wieder in Luft aufzulösen, nichts anderes als künstlich erstellte Computeranimationen sind.

Als Beispiel diene ein Video, das unter folgendem <Link> auf Youtube begutachtet werden kann und scheinbar von einem Autofahrer gedreht wurde, der angeblich zuerst – bei voller Fahrt durch eine offene Landschaft während der Abenddämmerung – ein riesiges, umherfliegendes Flugobjekt am Himmel filmen konnte, dann sein Auto anhielt, ausstieg und im Freien ein weiteres riesiges Flugobjekt filmte, das sich zuerst materialisierte und dann sogleich wieder entmaterialisierte. Diese sehr realistischen Videoaufnahmen wurden anfangs Oktober 2012 erstellt und zuerst als angebliche Tatsache ins Internet gestellt. Erst zu einem späteren Zeitpunkt hat der Hersteller dieses Videos offenbart bzw. klargestellt, dass diese sehr realitätsnahen Videosequenzen nichts anderes als vollumfänglich am Computer erstellte, künstliche Aufnahmen zeigen, die von einer Gruppe von Studenten der Gnomon Schule für visuelle Effekte (Gnomon School of Visual Effects) als sogenanntes <CGI-photoreales VFX-Experiment> erstellt und produziert wurden. Vor dieser Klarstellung war eine bemerkenswerte Kontroverse in der <UFO-Szene> entfacht worden, die sich mit der möglichen Authentizität dieser angeblichen Videoaufnahme befasste: <https://www.youtube.com/watch?v=tFHSV4sMw6U>

<Billy> Eduard Albert Meier hatte im Zeitraum zwischen 1975 und 1982, in dem er seine sämtlichen Film- und Photoaufnahmen erstellte, all diese Möglichkeiten naturgemäss nicht zur Verfügung. Daher konnten sämtliche Untersuchungsteams, die sich ehrlich, seriös und gründlich mit dem Photo- und Filmmaterial von Billy befassten, nebst anderen Beweismaterialien für die Echtheit seiner Kontakte zu ausserirdischen Intelligenzen, keine Fälschungen oder Manipulationen usw. an seinem Material feststellen – ganz im Gegenteil: Mittlerweile konnten gerade neuere und äusserst präzise und seriös vorgenommene Untersuchungen, z.B. von Prof. Rhal Zahi, zweifelsfrei belegen, dass die Film- und Photoaufnahmen, in bezug auf Strahlschiffe, nichts anderes zeigen als fliegende Flugobjekte mit einem Durchmesser von rund 3,5 oder 7 Metern.

In diesem Zusammenhang hat sich der Verein FIGU dafür entschieden, dass ein Grossteil der umfangreichen Untersuchungen, die seit den 1970er Jahren bis zur gegenwärtigen Zeit durchgeführt wurden und leider weitestgehend nur in englischer Sprache zur Verfügung stehen, ins Deutsche übersetzt und in Buchform in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht werden soll.

Diese Ausführungen sollen mit den nachfolgenden Worten von Volker Engel abschliessen, einem <Special Effects>-Spezialisten und Filmproduzenten, der den <Oscar> für die Spezialeffekte im Film <Independence Day> gewonnen hat und seit dem Jahr 2001 Honorarprofessor an der Hochschule Bremer-

haven ist. Er äusserte sich zusammen mit Marc Weigert von der Filmproduktionsfirma «Uncharted Territory» zu einer Super-8-Filmaufnahme, die Billy gedreht hatte und die ein plejarisches Strahlschiff zeigt, das eine grosse Wettertanne umkreist:

*«But, to reflect on the statement that's in the film, I also remember seeing a shot on the Super8 reel that showed a UFO circling around a fairly tall tree. According to that shot, we said that we can't conclusively say whether it's real or not, but it seemed impossible to stage that kind of a shot with a miniature (it would have to be hanging on a very tall crane, with wires – but even then the movements would be hard to achieve.) So, yes, in regards to that shot, we mentioned that we could definitely do it today with CG, but at the time these were supposedly shot – it would have been very hard, probably even impossible, to fake this kind of shot.»*

Volker Engel, Marc Weigert – Uncharted Territory

Academy Award-winners, Special Effects for «Independence Day»

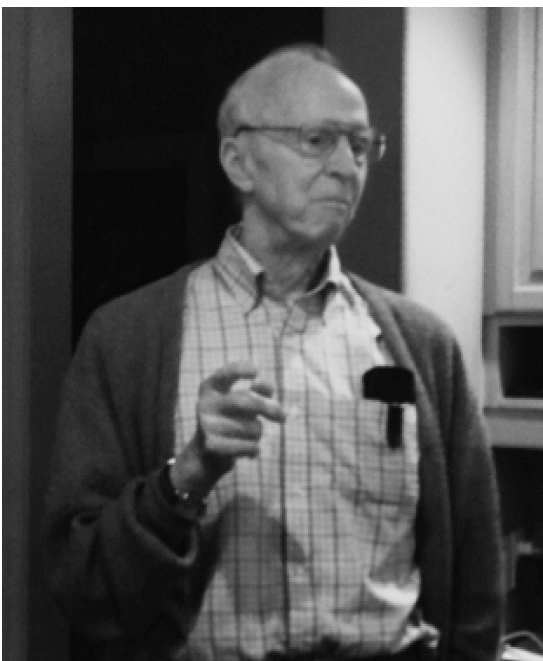
«Aber, um auf die Aussage einzugehen, die in dem Film gemacht wurde, kann ich mich auch erinnern, dass ich eine Aufnahme auf dem Super-8-Band gesehen habe, das ein UFO zeigte, das um einen ziemlich grossen Baum kreiste. Bezüglich dieser Aufnahme können wir nicht abschliessend sagen, ob es sich hierbei um eine echte oder unechte Aufnahme handelt, aber es scheint unmöglich zu sein, diese Art von Filmaufnahmen mit einem Miniaturmodell zu drehen (dieses hätte, an Drähten befestigt, an einem sehr hohen Kran hängen müssen – aber selbst dann wäre es äusserst schwer gewesen, die Bewegungen herbeiführen zu können). Deshalb, ja, in bezug auf diese Filmaufnahme haben wir erwähnt, dass wir diese heutzutage definitiv mit CG (CGI) erstellen könnten, aber zu jener Zeit, zu der diese Filmaufnahme vermutlich entstanden ist, wäre es sehr schwierig gewesen, wenn nicht sogar unmöglich, diese Art von Filmaufnahmen zu fälschen.»

Volker Engel, Marc Weigert – Uncharted Territory

Academy Award-winners (Oscar-Gewinner) für Spezialeffekte in «Independence Day»

Patric Chenaux, Schweiz

## Nachruf auf James Warner Deardorff



James W. Deardorff (Jim) starb am 28. Dezember 2014, in seinem 86. Altersjahr, an Lungenkrebs, obwohl er nie geraucht hatte.

Jim wurde am 28. August 1928 als mittleres von drei Kindern seiner Eltern Ralph und Mary Deardorff in Seattle geboren. Er wuchs in Portland auf und machte das Examen an der Lincoln High School. Nach einem Jahr am Reed College wechselte er nach Stanford, um an einem NROTC Stipendium teilzunehmen. Er verbrachte sein viertes Jahr an der UCLA, wo er alle Voraussetzungen zum graduierten Meteorologen erwarb. Nachdem er drei Jahre in der NAVY gedient hatte, studierte er Meteorologie an der University of Washington (UofW), wo er 1959 seinen Dokortitel erhielt. Nach seiner Arbeit an einem Luft-See-Interaktions-Projekt an der U of W (University of Winnipeg) erhielt er 1962 eine Stelle im neu gegründeten National Center for Atmospheric Research (NCAR) in Boulder, Colorado.

Es war an der UCLA, wo er sich erstmals fürs Volkstanzen engagierte, und an einer Tanzveranstaltung an der U of W traf er seine Frau, Leona. Sie heirateten bald und zogen gemeinsam drei Töchter (Ellen, Laila und Dana) auf. Während den nächsten 54 Jahren erfreuten sie sich am Volkstanzen und am Wandern. Leona verstarb im Jahr 2010.

Jim verbrachte am NCAR 16 verdienstvolle Jahre als leitender Wissenschaftler, spezialisiert auf thermale Konfektion, Turbulenzen und Diffusion in der planetaren Grenzschicht. 1978 verliess er NCAR mit seiner Familie und wechselte ans Departement Atmospheric Sciences an der Oregon State University, wo er bis zu seiner vorzeitigen Pensionierung 1986 als Forschungs-Professor arbeitete.

Er verfügte nun über die nötige Zeit, um Grenzthemen zu verfolgen, wie z.B. das UFO-Phänomen, das zu seinem weiteren Interessensgebiet führte: Studien der Bibel und der Wiedergeburt. Er publizierte zahlreiche Artikel und Bücher über die Ergebnisse seiner Forschungen. Seine Arbeiten in diesem Bereich können auf seiner Haupt-Webseite [www.tjresearch.info](http://www.tjresearch.info) nachverfolgt werden.

Soweit der Nachruf, den wir von Laila Deardorff zugesandt erhielten ([www.anewtradition.com/obituaries/obituary/10607\\_James\\_Warner\\_Deardorff](http://www.anewtradition.com/obituaries/obituary/10607_James_Warner_Deardorff)).

Nachdem Jim Deardorff im Jahr 1991 sein Buch «Celestial Teachings – The Emergence of the True Testament of Immanuel (Jesus)» veröffentlicht hatte, entstand eine langjährige Zusammenarbeit zwischen ihm und der FIGU. Nicht nur bei den Übersetzungsarbeiten der Versionen 2 bis 4 des englischsprachigen «Talmud Immanuel» (alte Version) beteiligte er sich engagiert und sehr hilfreich, sondern als Kal Korff sein Lügenwerk herausbrachte, veröffentlichte Jim seine detaillierte Widerlegung falscher Behauptungen, die bei uns im Internet unter [www.figu.org/ch/verein/die-befuerworter/james-w-deardorff](http://www.figu.org/ch/verein/die-befuerworter/james-w-deardorff) nachgelesen werden kann. Wir werden Jim Deardorff als geschätzten Mitkämpfer der FIGU-Mission in ehrender Erinnerung behalten.

Für die FIGU: Christian Frehner

## **Auszüge aus dem 603. offiziellen Kontaktgespräch vom 4. Dezember 2014**

**Billy** Über Falschhumanismus, Ausartung und Eliminierung dieser Faktoren beim Menschen haben wir seit Beginn unserer Kontakte immer wieder gesprochen, wobei aber ganz offensichtlich von den Erdlingen mehrfach missverstanden wurde, was ihr Plejaren mit «Eliminierung» eigentlich meint. Leider verstehen die Menschen der Erde in der Regel in bezug auf Eliminieren nur gerade, dass etwas völlig ausgelöscht resp. vernichtet oder getötet wird, was jedoch nicht der Richtigkeit entspricht, denn auch im erdenmenschlichen Sprachgebrauch bedeutet dieser Begriff in etwa das gleiche wie bei euch Plejaren. So ist unter Eliminieren zu verstehen, dass ein Herauslösen aus einem grösseren Komplex erfolgen muss, also im Fall einer Ausartung oder groben Fehlbarkeit eines Menschen auf die Gesellschaft bezogen. Eliminierung bedeutet einfach, dass etwas überflüssig, fehlerhaft, ungenügend oder schadenbringend usw. ist und ausgeschaltet resp. beseitigt werden muss, wobei ein Beseitigen nichts anderes als ein Ausgesondertwerden bedeutet, wodurch der fehlbare oder ausgeartete Mensch speziell behandelt und in einer Weise aus dem Weg geräumt wird, die als ausgliedern, ausmustern, ausscheiden, ausschliessen, aussortieren, austossen, aussieben, deportieren, entfernen, gesondert behandeln, herausnehmen, isolieren, isoliert behandeln, neutralisieren, separieren, trennen, verjagen, verstossen und verbannen zu verstehen ist. Also bedeutet die Eliminierung in keiner Form, dass ein fehlbarer oder ausgearteter Mensch seines Lebens beraubt resp. getötet werden soll, denn ein solches Handeln wäre wider die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote. Wenn also auch zu Beginn unserer Kontaktgespräche ab 1975 wiederholt die Rede von Eliminierung gewesen ist, dann war das immer im eben von mir genannten Sinn gemeint, niemals jedoch in anderer resp. der Art und Weise, dass ein Leben ausgelöscht werden



soll, wie leider, wie ich weiss, von gewissen Erdlingen angenommen wurde, die sich nicht bemühten, dem Begriff Elimination auf den Grund zu gehen, weil sie sich in ihrer Unwissenheit schlaue genug wähnten, den Begriff richtig zu verstehen. Wenn also ein Mensch infolge seiner Ausartung, wie Kapitalverbrechen usw., eliminiert werden soll, dann bedeutet das nicht, dass er getötet, sondern dass er aus der Gesellschaft ausgesondert werden soll, wie z.B. in bezug auf eine Strafverbüssung in einem Gefängnis oder Zuchthaus, was bei euch einfach als Massnahmeerfüllungsort bezeichnet wird. Anderweitig kann eine Eliminierung an einen Massnahmeerfüllungsort auch eine Verbannung an einen weitab von jeder Gesellschaft gelegenen Ort bedeuten. Klar zu sagen ist, dass eine Eliminierung in diesem und eben nach eurem plejarischen Sinn in keiner Weise bedeutet, dass ein ausgeartetes Leben getötet, sondern dass es – eben ein Mensch – nur aus der Gesellschaft an einen sicheren Ort ausgesondert wird, wo keine Nachteile und kein Schaden mehr für die Gesellschaft entstehen können. Ein so eliminiertes resp. aus der Gesellschaft ausgesonderter Mensch verliert also nur seine gesellschaftliche Freiheit, jedoch nicht sein Leben, wie aber auch nicht alle notwendigen Möglichkeiten zum Weitererhalt seines Lebens, weil ihm auch bei einer Eliminierung resp. Einweisung oder Verbannung an einen geeigneten Massnahmeerfüllungsort alles Lebensnotwendige gegeben wird. In der Regel muss ein solcher eliminiertes Mensch für seinen Lebensunterhalt am betreffenden Massnahmeerfüllungsort arbeiten und auch lernen, sich selbst zu einem rechtschaffenen Menschen zu machen, der – wenn er nicht lebenslang in Verbannung geschickt wird – durch eine Resozialisierung wieder umfänglich in die Gesellschaft eingeordnet werden und ein gerechtes Leben führen kann. Und es sei nochmals gesagt, dass eine Eliminierung nicht einem Töten entspricht, sondern nur einer notwendigen Aussonderung aus der Gesellschaft oder aus einem Gebiet usw. Das gilt auch dann, wenn von lebensunwürdigem und völlig ausgeartetem Leben die Rede ist.

**Ptaah** Wozu ich nur sagen kann, dass deine Erklärungen umfänglich der Richtigkeit entsprechen.

**Billy** Gut, dann will ich etwas aufgreifen, das, weil ich mich dafür interessierte, mir schon dein Vater Sfath gesagt hat und worüber aber auch du, Quetzal und Semjase mit mir gesprochen haben, dass es nämlich verschiedenmaterielle Kometen gibt, wie z.B. Gesteins-, Metall-, reine Mineralien- und Eiskometen, wobei ihr auch gesagt habt, dass Wasser nicht einfach Wasser sei, weil es diesbezüglich verschiedene Zusammensetzungen gebe. Soweit ist mir alles klar, doch nun wurde ja bei der Rosetta resp. Philae-Sonde auf dem Kometen 67P/Tschurjumov-Gerasimenko festgestellt, dass dieser knallhart und zudem mit einer dicken Staubschicht bedeckt und völlig anders ist, als ihr mir in bezug auf Kometen erklärt habt. Daher die Frage, ob denn trotzdem festgestellt werden kann, ob Wasser vorhanden ist?

**Ptaah** Einerseits ist es richtig, dass Wasser nicht gleich Wasser resp.  $H_2O$  sein muss, denn es gibt diesbezüglich noch andere chemische Zusammensetzungen, und andererseits muss gesagt sein, dass der Komete 67P/Tschurjumov-Gerasimenko einer anderen Art angehört als jenen, welche Wasser auf die Erde gebracht haben, denn diese waren nämlich Eiskometen und also nicht Gesteinskometen wie der, auf dem die Philae-Sonde gelandet wurde. Was nun durch die Sonde auf dem Kometen analysiert und entdeckt werden wird, das habe ich nicht vorauserkundet, doch wird trotz der Beinahe-Havarie der Sonde unzweifelhaft sein, dass gewisse für die irdischen Wissenschaftler wichtige Daten zu erwarten sind. Und wenn du Asteroiden ansprichst, die ebenfalls Wasser auf die frühe Erde gebracht haben, dann entspricht das natürlich der Richtigkeit, wobei jedoch verstanden werden muss, dass nicht nur diese für das Aufkommen des Wassers auf der Erde verantwortlich waren, sondern auch kleine und kleinste wasserenthaltende Mineralien, die aus dem Weltenraum auf die Erde niederfielen. Zu verstehen muss auch sein, dass sich auf der Erde selbst Wasser entwickelt hat, folglich also nicht alles durch Kometen, Asteroiden und Mineralien aus dem Weltenraum hergebracht wurde, denn wie auf jedem Planeten herrschte zu frühen Zeiten auch auf der Erde eine chemische Eigendynamik in bezug auf das Entstehen von Wasser, folglich auch der grösste Teil der Wasser auf dem Planeten selbst entstanden ist. Das Wasser, das durch Kometen und Asteroiden auf die Erde gebracht wurde, ist im Verhältnis zu den grossen Wassern – wie Meeren – jedoch gering, die durch chemische Prozesse der Erde und deren

Atmosphäre und Klima usw. sowie durch Weltenraumeinflüsse auf dem Planeten selbst entstanden sind.

**Billy** Ja, das sagte schon Sfath, dein Vater, doch die Wissenschaftler der Erde sind der irrigen Ansicht, dass alles Wasser aus dem Weltenraum hergebracht worden sei, weil sie sich nicht vorstellen können, dass sich Wasser durch bestimmte chemische Prozesse auch aus Planeten selbst heraus entwickelt. Dann aber noch dies: In der Milchstrasse tummeln sich Planeten, die nicht um einen Heimatstern kreisen, wie z.B. der ehemalige Zerstörer sowie der Dunkelplanet, der als «Nemesis» auch den irdischen Wissenschaftlern Kopfzerbrechen bereitet. Von euch weiss ich ja um die tatsächliche Existenz solcher Dunkelplaneten oder Geisterplaneten, wie sie Sfath einmal genannt hat, die ihr aber auch Wanderplaneten nennt, die als grosse einsame Weltenraumkörper in der Milchstrasse und auch im äusseren Weltenall und gar im Gebiet des SOL-Systems umherziehen, wobei eben der Dunkelplanet «Nemesis» auch immer wieder einmal in das innere Sonnensystem eindringen soll. Zehn solche frei umherwandernde Planeten wurden nun von Wissenschaftlern entdeckt, wobei sie diese als «Waisen-Planeten» bezeichnen und schätzen, dass es doppelt so viele wie Sterne geben soll. Astrophysiker sagen, dass es sich um grosse und jupiterähnliche Planeten handle, die bis zu mehrfach grösser sein können als der Jupiter selbst. Diese Gebilde geistern durch das Weltenall und durch die Milchstrasse, weil sie von keiner Sonne in einer Bahn festgehalten werden. Diese «Waisen-Planeten», so meinen die Wissenschaftler, seien möglicherweise – wie gesagt – häufiger als Sterne.

**Ptaah** Wissenschaftler des MOA-Observatoriums (Microlensing Observation in Astrophysics) in Neuseeland haben das Zentrum der Milchstrasse unter die Lupe genommen, wobei sie tatsächlich zehn «verwaiste» Planeten entdeckten, die keine Sonne umkreisen. Dabei handelt es sich jedoch nicht um jene Dunkelplaneten resp. Wanderplaneten, die in etwa mit Erdgrösse oder gar ein- oder zweimal grösser zu berechnen sind und die auf keinen fixen Bahnen durch die Milchstrasse und durch das Weltenall sowie durch das SOL-System ziehen, von denen dir auch mein Vater berichtet hat. Viele dieser Dunkelplaneten resp. Wanderplaneten bewegen sich ohne feste Bahn durch den galaktisch äusseren Weltenraum, wobei sie nur äusserst selten einmal mit geeigneten Instrumenten und Apparaturen von der Erde aus beobachtet werden können – eben, wenn überhaupt. Gegensätzlich dazu bewegen sich die von den Wissenschaftlern entdeckten «Waisen-Planeten» nämlich auf einem stabilen Orbit um ein Zentrum in der Galaxie, wobei es tatsächlich sehr viele davon gibt. Der Orbit kann sowohl um das Zentrum der Galaxie sein, wie aber auch weit im äusseren Bereich eines Sonnensystems. Gegenüber Sonnengebilden sind diese Planeten verhältnismässig klein, weshalb sie bisher von den irdischen Wissenschaftlern übersehen worden sind, was sich nun aber ändern wird, da sie diesbezügliche Kenntnisse gewonnen haben und danach suchen.

**Billy** Dann ist auch das geklärt. Letzthin haben wir über die Meeres- und sonstige Gewässerverschmutzung durch Plastik und andere Kunststoffe gesprochen, wozu ich einerseits nun die Frage habe, ob du meiner Bitte inzwischen entsprechen und abklären konntest, wieviel Plastik und andere Kunststoffe in der Schweiz pro Jahr in die Gewässer gelangen und diese verunreinigen. Andererseits wurde im Fernsehen eine Sendung gezeigt, die genau auf diese Sache bezogen war, folglich ich im Internet nachgeschaut habe, was sich diesbezüglich in der Schweiz ergibt. Dazu habe ich nun folgendes gefunden und herauskopiert:

### ***Erste Bestandsaufnahme von Mikroplastik in Schweizer Gewässern***

*Bern, 11.12.2014 – Im Auftrag des BAFU hat die ETH Lausanne Schweizer Gewässer auf das Vorkommen von Kunststoff-Kleinstpartikeln – sogenanntes Mikroplastik – untersucht. In den meisten Proben der sechs untersuchten Schweizer Seen und der Rhone wurden Mikroplastik-Partikel nachgewiesen. Obwohl die gemessenen Konzentrationen keine direkte Gefährdung für Umwelt und Wasserqualität*

darstellen, ist deren Vorkommen in Gewässern unerwünscht und tangiert das geltende Verunreinigungsverbot der Gewässerschutzgesetzgebung.

Über die Verschmutzung der Meere mit Mikroplastik wurden bereits zahlreiche Untersuchungen durchgeführt. Zur Belastung der Binnengewässer hingegen liegen bis heute kaum Angaben vor. Deshalb hat das BAFU die Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne (EPFL) beauftragt, eine erste Bestandaufnahme in den Schweizer Gewässern durchzuführen und mögliche Auswirkungen aufzuzeigen.

Zwischen Juni und November 2013 wurden aus Genfersee, Bodensee, Neuenburgersee, Lago Maggiore, Zürichsee und Brienzensee sowie aus der Rhone bei Chancy an der Grenze zu Frankreich Proben entnommen. Diese Proben von der Wasseroberfläche und dem Sand von Stränden wurden auf das Vorkommen und die Art der Kunststoffpartikel mit einer Grösse zwischen 0,3 und 5 mm untersucht.

### **Mikroplastik in fast allen Proben nachgewiesen**

Die Untersuchung der Seen und der Rhone erfolgte mithilfe eines Netzes, das über eine Distanz von 3 bis 4 Kilometern über die Gewässeroberfläche geschleppt wurde. In 27 Proben fanden die Forscher im Mittel circa 0,1 Mikroplastik-Partikel pro Quadratmeter Wasseroberfläche, wobei 7 Proben kein Mikroplastik enthielten. Die Werte einzelner Proben zwischen und innerhalb der Seen variierten stark, was auf Unterschiede in der Belastung der ufernahen beziehungsweise uferfernen Zonen sowie auf zeitlich stark schwankende Einträge in die Seen hindeutet. So wurden beispielsweise die höchsten Konzentrationen nach einem Gewitter gemessen, was darauf schliessen lässt, dass Mikroplastik von abfliessendem Niederschlagswasser mitgeschwemmt wird. Die Bevölkerungsdichte im Einzugsgebiet hatte keinen Einfluss auf das Ausmass der Belastung.

Ausgehend von den Ergebnissen aus der Rhone wurde geschätzt, dass circa 10 kg Mikroplastik pro Tag durch den Fluss nach Frankreich transportiert werden und somit zur Meeresverschmutzung beitragen können.

Von den 33 Sandproben, die an den Stränden der untersuchten Seen entnommen wurden, waren zwölf frei von Mikroplastik. Die Belastung betrug im Mittel circa 1000 Mikroplastik-Partikel pro Quadratmeter.

Der grösste Teil des Mikroplastiks in den Proben (Wasser und Strände) entfiel auf Kunststofffragmente, vorwiegend aus Polyethylen (PE) oder Polypropylen (PP), welche typischerweise in Verpackungen vorkommen. Die zweithäufigste Kategorie bildeten Schaumstoffe von Isolationsmaterialien (siehe Kasten 1).

### **Keine unmittelbare Gefährdung der Umwelt und der Gesundheit**

Die gemessenen Konzentrationen zeigen, dass natürliche organische Partikel und somit potenzielle Nahrung für planktonfressende Organismen gegenüber Mikroplastik überwiegen. Immerhin enthielten aber drei von 40 untersuchten Fischen und acht der neun gefundenen und untersuchten Vogelkadaver im Verdauungstrakt kleine Mengen an Mikroplastik. Aus diesen ersten Beobachtungen lassen sich aber nur schwer Rückschlüsse ziehen. Gemessen am Gefährdungspotential ist Mikroplastik gegenwärtig kein vordringliches Problem für die Wasserqualität der Schweizer Gewässer – im Gegensatz zu Mikroverunreinigungen, beispielsweise durch Pestizide.

Die Gefahr, dass Mikroplastik via Grund- oder Seewasser ins Trinkwasser gelangt, wird als gering eingestuft. Mikroplastik wird durch Filtration bei der Trinkwasseraufbereitung aus dem Wasser entfernt. Aus heutiger Sicht besteht daher kein gesundheitliches Risiko für den Menschen. Zudem dürften nur relativ geringe Schadstoffmengen aus dem Mikroplastik in die Gewässer transportiert werden.



**Eintrag von Kunststoffen in die Umwelt vermindern**

Kunststoffe werden in den Gewässern nur sehr langsam abgebaut. Die Belastung der Gewässer mit Mikroplastik ist unerwünscht und tangiert das geltende Verunreinigungsverbot der Gewässer. Es sind Massnahmen an der Quelle nötig, um die Belastung der Umwelt mit Kunststoff zu verringern (siehe Kasten 2).

Diese erste Bestandesaufnahme muss ergänzt werden durch zukünftige Studien über die relativen Beiträge von Quellen wie Abwasserreinigungsanlagen, Fliessgewässer, Regenwasserentlastungen und Strassenentwässerungen sowie die Umweltrelevanz von Kunststoffpartikeln, die kleiner sind als 0,3 mm.

**KASTEN 1****Arten von Mikroplastik, die gefunden wurden**

Mit 60% der in den Wasserproben nachgewiesenen Partikel dominierten Kunststofffragmente, vorwiegend aus Polyethylen (PE) oder Polypropylen (PP). 10% der Partikel bestanden vorwiegend aus expandiertem Polystyrol (EPS), das häufig in Isolationsmaterialien verwendet wird. Weitere häufig gefundene Partikel-Typen sind Folien oder Fasern.

In den Sandproben gehörten die Partikel zu 50% der Kategorie Schaumstoffe an. Nachgewiesen wurde auch der Kunststoff Celluloseacetat, aus dem Zigarettenfilter hergestellt werden.

Industriell hergestelltes Mikroplastik, wie beispielsweise die in Pflegeprodukten verwendeten PE-Kügelchen, machte nur einen verschwindend kleinen Anteil des gesamten Mikroplastiks aus.

**KASTEN 2****Massnahmen des Bundes**

An einem runden Tisch suchen Bund, Kantone, Städte und Gemeinden sowie Vertreter des Detailhandels und der Kunststoffindustrie nach Lösungen für ein verbessertes Recycling, das neben PET- und PE-Verpackungen auch andere Kunststoffe umfassen soll. Analog organisiert das BAFU in seiner koordinierenden Rolle seit einigen Jahren einen runden Tisch zu Massnahmen gegen Littering. Dessen Bekämpfung ist Sache der Kantone und Gemeinden. Weitere Massnahmen, wie Verzicht oder Reduktion von Kunststoffen in gewissen Anwendungen oder Verbesserung der Qualität, müssen ebenfalls angestrebt werden.

Zur Minderung der Belastung der Meere mit Kunststoffen verfolgt der Bund ein international koordiniertes Vorgehen, unter anderem im Rahmen des Vertrags zum Schutz der Nordsee und des Nordostatlantiks (OSPAR) und der Internationalen Kommission zum Schutze des Rheins (IKSR).

**Ptaah** Deine Frage kann ich nicht in der Weise beantworten, dass ich dir ein genaues Mass angeben könnte in bezug auf den gesamten Umfang der Gewässerverschmutzung durch Kunststoffe in der Schweiz, denn dazu wären genaue Forschungen notwendig. Also kann ich nur ein Resultat unserer Berechnungen nennen, das sich auf rund 5 Tonnen Plastik- und andere Kunststoffabfälle bezieht, die pro Monat in die Schweizergewässer und in die Landgebiete gelangen und die sich grossteils auf den Gewässergründen absetzen, sich dort zersetzen und zu Mikroplastik werden, der absolut nicht harmlos ist, sondern die Umwelt beeinträchtigt und sehr gesundheitsschädlich für restlos alle Lebewesen zu Land und zu Wasser ist. Wenn daher in diesem Internetauszug dargelegt wird, es bestehe «Keine unmittelbare Gefährdung der Umwelt und der Gesundheit», dann entspricht das einerseits in bezug auf die Aussagen der verantwortlichen Forscher und Wissenschaftler, die sich der Sache unsachgemäss annehmen, einer unverzeihbaren Forschungsliederlichkeit und Kurzsichtigkeit sowie einer Bagatellisierung der wirklichen Gefahr und Schädlichkeit des Ganzen, und andererseits wird mit dieser Aussage eine verantwortungslose Behauptung zum Ausdruck gebracht, die der effektiven Wirklichkeit und

deren Wahrheit grundlegend widerspricht. Dies darum, weil das bereits Gegebene der Gewässerverschmutzung durch Plastik und andere Kunststoffe das unschädliche Mass weit überschritten hat, speziell in Form des Mikroplastik. Schon werden grosse Teile der Natur und allgemein der Umwelt geschädigt, wie auch die Gesundheit des Menschen und der Gewässerlebewesen, der Vögel, der Tier- und Getierwelt, der Amphibien und Reptilien. Doch damit ist in der Schweiz das verderbende Mass nicht voll, denn nebst der Verschmutzung durch Plastik und andere Kunststoffe kommen noch allerlei andere giftige und ungiftige Abfallstoffe hinzu, die ebenfalls verantwortungslos in die Gewässer, wie aber auch in Felder, Gärten, auf Strassen und Wege sowie in die Auen und Wälder geworfen werden und die ihren gefährlichen Teil dazu beitragen, die Gesundheit des Menschen und aller sonstigen Lebewesen sowie der gesamten Flora zu schädigen oder gar zu zerstören. So mutieren durch diese Verantwortungslosigkeit in der Fauna bereits Tausende von Lebensformen aller Gattungen und Arten, um sich den durch Menschenschuld hervorgerufenen Veränderungen durch Mutation anzupassen. Dies, wenn sie ihre Mutation durchzustehen vermögen und nicht gar aussterben.

**Billy** Für das Gutachten, das erstellt wurde, sind das schweizerische BAFU resp. «Bundesamt für Umwelt», die Fachbehörde für Umwelt und für die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen sowie für den Umweltschutz, wie auch die ETH resp. «Eidgenössische Technische Hochschule» zuständig. Wenn die nun aber behaupten, dass alles weder eine Gefährung für die Umwelt noch für die Gesundheit darstelle, dann entspricht diese Verantwortungslosigkeit einer Nichtanerkennung der Tatsachen und der Wahrheit sowie einer Irreführung in bezug auf die Bevölkerung.

**Ptaah** Das kannst du so sagen, denn es entspricht einer weitgehenden Irreführung und Verharmlosung der effectiven Fakten und Tatsachen. In Wahrheit entstehen durch den Verfall von Plastik und anderen Kunststoffen derart feinste Nanopartikel, dass diese bei einer oberflächlichen Kontrolle und Analyse von Mikroplastik und sonstigen Kunststoffen nicht festgestellt werden können, weil zu deren Feststellung nämlich tiefgreifendere Methoden der Untersuchungen und Analysen erforderlich sind als nur oberflächliche. Genau diese Nanopartikel sind die effectiv grösste Gefahr für die Gesundheit des Menschen und für alle faunaischen und florischen Lebensformen aller Art, denn sie beeinträchtigen alle deren organische Funktionen und rufen schwere gesundheitliche Schäden und gar Mutationen hervor. Doch das ist nicht alles, denn besonders das Plastik hat die Eigenschaft, PCB an sich zu binden, die durch die Verantwortungslosigkeit der Erdenmenschen in die Gewässer sowie ins Erdreich und in die Umwelt gelangen. Bei den PCB handelt es sich um «Polychlorierte Biphenyle» resp. um giftige und krebsauslösende organische Chlorverbindungen, die schon früh durch Unachtsamkeit und Verantwortungslosigkeit der Erdenmenschen weltweit in die Gewässer gelangten, sehr lange Zeit bestehen bleiben und sich an das Plastik binden, das unachtsam und verantwortungslos weggeworfen wird und eben in alle Gewässer, ins Erdreich, allgemein in die Umwelt und in die Atmosphäre der Erde gelangt. Wird das Plastik – wie auch alle anderen Kunststoffe – im Laufe der Zeit zu Mikroplastik und letztendlich in winzige Nanopartikel zerrieben und aufgelöst, dann bleiben die PCB darin enthalten und wirken sich für alle Lebensformen schädigend auf deren Gesundheit aus, seien es dabei Wasser- und Landlebewesen oder der Mensch selbst. Genau das aber wird durch das BAFU und die ETH bagatellisiert, was einer Verantwortungslosigkeit entspricht, die nicht leicht zu überbieten ist. Die PCB sind noch heute in der Umwelt, im Erdreich und in den Gewässern wirksam, auch wenn sie schon vor Jahrzehnten in diese gelangt sind. Dabei handelt es sich um ein Produkt der irdischen industriellen Chemiewirtschaft, und zwar um sehr giftige Stoffe, die schon ab dem Jahr 1929 zur Herstellung und in einen vielfältigen Gebrauch gelangt sind, wie z.B. in Hydraulikanlagen als Hydraulikflüssigkeit, vor allem auch in elektrischen Kondensatoren, in Leuchtstofflampen resp. Leuchtstoffröhren sowie in Transformatoren, Waschmaschinen, Wäscheschleudern und in anderen Geräten mit Kondensatormotoren. Auch für industrielle Anlagen zur Blindstromkompensation wurden PCB verwendet, wie auch als Weichmacher in Dichtungsmassen, Isoliermitteln, Kunststoffen und Lacken usw. Dabei handelt es sich um Flüssigkeiten, die in reiner Form gelblich und annähernd geruchlos sind. Bei den irdischen Wissenschaftlern werden sie in neuerer Zeit

als sogenanntes «dreckiges Dutzend» der bekannten organischen Giftstoffe bezeichnet. Allerdings wurden die PCB im Jahr 2001 durch die Stockholmer Konvention weltweit verboten, was aber nicht verhindern konnte, dass sich diese sehr gefährlichen und äusserst gesundheitsschädlichen Giftstoffe überall auf der Erde ausbreiten konnten und die Gewässer ebenso vergifteten wie auch die Atmosphäre und vielerorts das Erdreich. Dabei sind die Giftstoffe bis heute erhalten geblieben und werden durch die Plastiknanopartikel usw. von Lebensformen aller Art mit der Nahrung aufgenommen, wie aber auch durch Hautkontakt. Weil bestimmte Organismen, die PCB abbauen können, infolge mangelndem Stickstoff nicht allein von diesen Giftstoffen leben und sie die wichtigen Nährstoffe auch nicht anderswo finden können, werden sie biologisch so gut wie nicht abgebaut, was zur schlimmen Folge hat, dass sie sich in das Plastik und damit auch in das Mikro- und Nanoplastik einbringen können. Früher wurden in der Kondensatorenfertigung auch PCB und PCB-haltige Isolieröle eingesetzt, wobei die Kondensatoren bei mechanischer Zerstörung oder infolge von Zersetzungsprozessen undicht wurden und die PCB freisetzen, wodurch sie die Umgebung kontaminierten. Gegenüber anderen Isolierölen riecht das Chlordiphenyl schon in sehr kleinen Mengen intensiv fruchtig, und zudem ist es schon gefährlich, mit diesem durch Hautkontakt in Berührung zu kommen, weil es ebenfalls durch die Poren aufgenommen wird. Die Auswirkungen auf die Gesundheit können sehr drastisch sein, wenn eine chronische Toxizität in Erscheinung tritt, die schon bei geringen Mengen auftreten kann. Die PCB bringen Auswirkungen wie Chlorakne hervor, wie sie aber auch Haarausfall, Hyperpigmentierungen und eine Immunsystemschädigung durch Immunvergiftung sowie Krebsleiden mancherlei Art hervorrufen, wie aber auch Alzheimer, Leberschäden, Parkinson und Missbildungen usw. PCB bioakkumulieren in der Nahrungskette und sind auch in dieser Weise stark krebserregend. Auch die körperliche und bewussteinemässige Entwicklung wird durch PCB beeinträchtigt, wie diese auch hormonell negativ wirken, wie z.B. in bezug auf den Hormonhaushalt von männlichen Föten und Kindern, den sie stören. Auch fördern sie in grossem Mass die Unfruchtbarkeit bei Männern und männlichen Tieren, bei allerlei Getier, bei Amphibien, Reptilien, Fischen und Vögeln, wobei aber auch diverse andere hormonell bedingte Erkrankungen, Leiden und eine Feminisierung in Erscheinung tritt. Selbst kleinste aufgenommene Mengen PCB sind schädlich, also auch aufgenommene Stoffe durch Plastiknanopartikel, die mit diesen Giften behaftet sind. Also sind mit PCB kontaminierte Nanopartikel äusserst gesundheitsschädlich, wenn diese Giftstoffe durch Plastikabsonderungen sowie durch Mikroplastik und daraus hervorgehende Nanopartikel in den organischen Kreislauf des Erdenmenschen oder sonstiger Lebewesen gelangen. Die Gifte reichern sich in den Organismen aller Lebensformen an, die am Anfang oder Ende der Nahrungskette stehen und die vorgehend durch ihre Nahrungsaufnahme oder durch Körperkontakt mit PCB vergiftet werden. Und dass das von den verantwortlichen Forschern und Wissenschaftlern verschwiegen wird, ist absolut unverständlich und gar lebensverachtend und kriminell.

**Billy** Das kann ja nicht anders sein.

## **Auszüge aus dem 604. offiziellen Gesprächsbericht vom 18. Dezember 2014**

**Billy** ... Aber gleich zu Anfang habe ich etwas zu fragen, nämlich ob es möglich sei, dass du in unpolitischer, jedoch klarstellender Weise einige Worte über den Charakter, die Moral und die Gesinnung der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel sagen könntest, die dann auch offiziell gemacht werden dürfen?

**Ptaah** Du hast also eine Frage zu stellen, was bedeutet, dass sie nicht von dir kommt, folglich ich auch nicht darauf eingehen kann, wenn du nicht von dir aus die Sache klarlegst. Gleich will ich dir auch sagen, dass ich bis Sonntag zusammen mit Enjana und Florena einige Wichtigkeiten zu verrichten

habe, folglich ich also bis dahin im SOL-Gebiet anwesend bin. Sollte es also sein, dass du etwas mit mir zu besprechen hast, dann kann ich jederzeit herkommen. ...

**Billy** Aha, das ist gut, denn es könnte sich ja wirklich ergeben, dass ich etwas haben könnte, das ich mit dir bereden will. Lassen wir uns also überraschen. Und gemäss dem, was du bezüglich meiner Frage gesagt hast, so hast du natürlich recht und dementsprechend habe ich diese ja auch so formuliert, weil ich weiss, dass du nicht darauf eingehen willst, und weil ich dich nicht hinters Licht führen will. Ausserdem finde ich, das muss ich auch sagen, dass die eigentliche private Seite der Frau gemäss ihren politischen Machenschaften zu beurteilen ist, denn da kann ja kein grosser Unterschied sein. Wenn ich allein das betrachte, wie sie sich benimmt und aufführt, wie sie am Interesse des Volkes vorbeiwirtschaftet und bis heute keine wertvolle Neuerungen und keinen Nutzen zum Wohl des Volkes gebracht hat, sondern selbstsüchtig nur ihr Zepter schwingt, dann denke ich daran, worüber wir zwei schon oft gesprochen haben in bezug auf die Ausartungen der heutigen Menschen, insbesondere der Politiker und vieler Jugendlicher und junger Erwachsener. Also vergleiche ich sie in dieser Beziehung mit jenen heutigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich seit dem Jahr 1982 in der Weise herangemausert haben, dass sie in irgendwelchen Weisen asozial geworden sind, nur Schulden machen oder ohne Freude einzig um des schnöden Mammons willen eine Arbeit verrichten, die zudem recht hoch bezahlt sein muss. Dabei kümmern sie sich jedoch in keiner Weise um das Wohl und Wehe ihrer Familienmitglieder, Freunde sowie der Mitmenschen, sondern nur um ihr eigenes verkrachtes Wohlergehen und um ihre Freuden und Süchte usw., wie Angela Merkel dies auch nur um ihrer Macht willen tut. Auch der Weltenlauf und das Klima ist ihnen völlig egal, auch der Merkel, denn wie käme es sonst, dass sie in völlig falscher Weise Russland mit Sanktionen in die Knie zu zwingen versucht, wie sie auch in bezug auf die Klimawandlung ebensowenig etwas Positives unternimmt wie auch nicht hinsichtlich einer massgebenden Geburtenkontrolle, weil doch heutzutage die masslose Überbevölkerung auf der Erde der Ursprung aller existierenden Übel und Katastrophen aller Art ist. Effectiv kümmert sie sich wahrheitlich nur um ihr Machtausleben und ihre diesbezügliche Befriedigung, wie das in anderer ausgearteter Weise auch sehr viele der heutigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen tun, die menschenverachtende Dinge tun und sich manchmal nicht einmal um ihr eigenes Wohl bemühen. Dies besonders dann, wenn sie dem Alkohol oder Drogen verfallen sind, oder dem Terrorismus, wie in bezug auf den IS resp. «Islamischer Staat». Sie benehmen sich wie unkultivierte Wilde, rauben ihre Mitmenschen aus, prügeln aus purer Freude und Lust auf sie ein, und zwar nicht selten bis ihre Opfer zu Krüppeln werden oder sterben, wobei das Morden von Mitmenschen durch den blutigen Terrorismus des IS besonders hervorsteicht, dem labile, lebensfremde oder lebensunfähige junge Menschen verfallen, die sektiererisch wahnmässig und terroristisch zu mörderischem Fanatismus radikalisiert werden und dann endgültig ausrasten. Jeder gute Gemeinschaftssinn und ein soziales Verhalten ist für sie etwas Fremdes, ebenso die Menschlichkeit, Liebe und wahre Freiheit wie auch die Friedlichkeit und Harmonie.

**Ptaah** Deine Ehrlichkeit lässt dies ja auch nicht zu, und tatsächlich will ich mich nicht auf Fremdfragen einlassen, wobei ich aber deiner Antwort zustimmen kann, die du ja selbst gegeben hast. In letzter Zeit fällt mir auf, dass du oft über Feststellungen sprichst, die sich auf politische Belange beziehen, insbesondere hinsichtlich der EU und der USA. Woran liegt das?

**Billy** Nun, einerseits erhalte ich häufig Artikel von Achim Wolf, die sich auf die politischen Machenschaften der EU und der USA beziehen, die mich natürlich interessieren und worüber ich mir ebenso Gedanken mache wie über all die Weltgeschehen, die in den Fernsehnachrichten und im Radio gebracht werden. Also pflücke ich die diesbezüglichen Fakten auseinander und bilde mir gemäss den vermittelten Informationen und Nachrichten meine Meinung, die ich dann auch mit dir bespreche und die ich natürlich auf Anfragen hin auch in den Bulletins wiedergebe. Das hat ja grundsätzlich nichts mit Politisieren zu tun, sondern einzig mit der freien Meinungsbildung und Meinungsververtretung.

**Ptaah** Das kann ich nachvollziehen und verstehe auch, dass man dir daraus keine Vorwürfe des Politisierens machen kann, denn eine freie Meinung und deren offene Vertretung hat nichts mit einem Politisieren zu tun, wie auch nichts mit einem Eingreifen in die Politik.

**Billy** Das sehe ich, wie gesagt, auch meinerseits so.

**Ptaah** Es wäre für mich auch unverständlich, wenn du dich politisch betätigen würdest.

**Billy** Mein Metier ist, politisch neutral zu bleiben, denn nur dadurch finde ich die Möglichkeit, politische Themen und Machenschaften neutral und vernünftig zu überdenken, um dann in gleicher Weise meine Meinung zu bilden und diese auch zu vertreten, wie ich das auch in bezug auf die EU, die USA und die deutsche Bundeskanzlerin tue. Angela Merkel als deutsche Bundeskanzlerin und Grosswortführerin in der EU-Diktaturpolitik wird nicht nur als staatsführende Politikerin, sondern auch als Mensch von einer starken Machtgier getrieben, wie das leider auch für das Gros der staatsführenden Politiker beiderlei Geschlechts gilt. Im Rahmen der EU-Diktatur, die richtigerweise eigentlich nebst den USA, Russland und China als vierte Weltmacht gesehen werden muss, übt diese Frau eine ungeheure Macht aus und schlägt auch ihre mit ihr Mitmischenden in ihren Bann. Daraus ergibt sich auch, dass – wie das in bezug auf das falsche und fiese Verhalten gegenüber Russland der Fall ist – gefährliche und den Unfrieden fördernde Beschuldigungen, Massnahmen und Sanktionen ergriffen und durchgeführt werden. Im Gegenwartsfall ist das ja auch so, und zwar deshalb, weil die EU nach der Ukraine schießt und sich diese machtgerig in ihren EU-Diktaturbereich einverleiben will, um eine direkte Bastion vor Russland zu haben, was sich aber Russland nicht gefallen und sich nicht in die Knie zwingen lassen wird. Auch in bezug auf die NATO wird es unvermeidbar eine unerfreuliche Reaktion von Russland geben, weil sich ja auch diese in die Ukraine einmauscheln will, wodurch sich Russland erst recht vom Westen und der EU her stark bedroht fühlen wird. Wie ich das Ganze sehe, wird sich aber Russland, gegenwärtig eben von Putin regiert, nicht einschüchtern lassen, sondern auf irgendeine Art Stärke demonstrieren, die der EU-Diktatur und auch den USA nicht gefallen wird. Zu befürchten ist dabei allerdings, dass durch den Schwachsinn und das kindische Handeln der EU-Diktatur und der USA etwas entstehen kann, das sich unter Umständen äusserst unerfreulich für Europa und US-Amerika entwickelt. Die EU-Diktatur, und in dieser allen voran die deutsche Kanzlerin Merkel, schiebt Russland Schuldzuweisungen und Vorwürfe zu, die einerseits völlig ungerechtfertigt sind und wobei sich dahinter letzten Endes eine grenzenlose grössenwahnsinnige Macht- und Expansionsgier dieser Frau und aller ihr Hörigen und der Mächtigen der EU sowie der USA verbergen. Dabei spielen nebst Merkel und ihren EU-Trabanten auch die USA eine besonders miese Rolle, denn, wie auch du gesagt hast und worüber wir beide uns ja einig sind, herrscht schon seit längerer Zeit wieder ein «Kalter Krieg» zwischen Russland, den USA und der EU-Diktatur, die sich durch das Mitwirken der USA zur vierten Weltmacht-Gruppierung gemausert hat. Das sehen nicht nur wir beide so, sondern auch andere vernünftig denkende Menschen, wie folgende mir zugesandte Artikel beweisen:

### ***Feindbild Russland – der falsche Weg***

#### ***Der Frieden führt nur über die Einigkeit und demokratische Selbstbestimmung der Völker***

*Hinter den Schuldzuweisungen und Vorwürfen der EU und der NATO verbirgt sich letzten Endes eine grenzenlose Macht- und Expansionsgier der Mächtigen Europas, unter deren Anmassung und Grössenwahn jeglicher Sinn für eine Partnerschaft unter den Völkern, für Gleichheit, Gleichwertigkeit, Respekt, Anstand und Würde begraben zu sein scheint. Der demokratie- und menschenverachtende EU-Apparat mitsamt allen seinen scheinheiligen Bonzen gleicht weitaus mehr einem alles zu verschlingen drohenden, diktatorischen Moloch als Russland, das sich vom Westen an die Wand gedrückt fühlt und sich zurecht gegen die dreiste Einmischung der westlichen Machtbündnisse zur Wehr setzt. Mit Sicherheit geht von den vernünftig und besonnen denkenden Bürgern in Russland und Europa keine Gefahr aus,*



weil diese dem Grunde nach auf Frieden, Versöhnung und ein gleichwertiges Zusammenleben ausgerichtet sind, worüber sich jedoch wie eh und je die Regierenden selbstherrlich und verantwortungslos hinwegsetzen. Der Westen sollte nicht Russland angreifen und diskreditieren, sondern sich an die eigene Nase fassen. Denn hier im hochgelobten «goldenen Westen» ist durch die verbrecherischen Machenschaften der EU-Diktatur eine der grössten Betrugs- und Versklavungsaktionen gegenüber den Menschen Europas im Gange, die auf ein totalitäres Regierungs- und Überwachungssystem unter dem Deckmantel angeblicher Freiheit hinausläuft. An allem sind die Menschen der europäischen Völker aber selbst mit schuld, weil sie die unfähigen Regierenden und Mächtigen an der Macht belassen und ihre Geschicke nicht in wirklich demokratischer Weise selbst in die Hände nehmen.

Das einzig Sinnvolle und Richtige ist, dass das Volk eines Tages aufsteht, zusammenhält und somit seine Geschicke selbst bestimmt. Dazu muss sich das Volk selbst einmal einen. Die Initiative muss also vom Volk kommen; das wird aber vermutlich erst dann sein, wenn es endgültig die Nase voll hat von der Tyrannei und Diktatur der Regierenden. Das Ganze müsste dann in jeder Form gewaltlos, also ohne Blutvergiessen geschehen. Daher kann man auch in diesen Dingen immer nur aufklären und an die Selbstverantwortung der Menschen erinnern. Eine wahre Demokratie kann man nicht erzwingen, denn das Volk muss selbst so weit sein, dass es sich um seine Belange in allen Dingen selbst kümmert und nicht alles den machtgierigen Politikern überlässt.

Wie wichtig Russland für den künftigen Weltfrieden einmal sein wird, beweisen auch die Kontaktberichte bzw. die prophetischen Aussagen von BEAM. Hierzu sei zur Erinnerung eine Passage aus dem im April 2007 erschienenen FIGU-Bulletin Nr. 34 zitiert, die sowohl den Regierenden als auch den «einfachen» Menschen zu denken geben sollte:

Im FIGU-Bulletin Nr. 1 vom April 1995 schrieb Billy in einem Artikel über die Russland-Hilfe der FIGU folgende Worte:

«..., weil ich sehr genau weiss, dass dieses Land und dessen Menschen jene sind, aus denen der wirkliche Frieden für viele Völker hervorgehen wird. Eine Tatsache, die sich bereits mit Gorbatschow, Glasnost und Perestroika zu bewahrheiten begann und mit der Abschaffung des Kommunismus. Darüber schrieb schon «der schlafende Prophet, Edgar Cayce» folgende Worte:

«Aus Russlands Entwicklung wird der Welt grössere Hoffnung erwachsen. Dann können derjenige und die Gruppe, die engere Verbindung haben zu Russland, schrittweise Veränderungen und die endgültigen Festlegungen von Bedingungen hinsichtlich der Weltherrschaft erreichen.»

Achim Wolf, Deutschland

### **«Amerika gibt in allem den Ton an»**

**Gorbatschow: Wir sind längst in einem Kalten Krieg – und die USA sind schuld daran.**

Freitag, 12.12.2014, 10:34



dpa Michail Gorbatschow bei der Gedenkfeier zu 25 Jahren Mauerfall

Mit deutlichen Worten wendet sich der Ex-Sowjetpräsident Michail Gorbatschow gegen die USA: «Sind wir inmitten eines neuen Kalten Kriegs? Natürlich sind wird das», sagt er – und die Amerikaner seien daran schuld. Sie hätten den Stolz seiner Heimat über Jahrzehnte verletzt.

«Sind wir inmitten eines neuen Kalten Kriegs? Natürlich sind wird das», sagt der ehemalige russische Staatsmann und Friedensnobelpreisträger Michail Gorbatschow im Interview mit dem «Time»-Magazin. Nach dem Zusammenbruch der Sowjet-Union habe der Westen versucht, Russland in eine «Provinz» zu verwandeln, klagt Gorbatschow. «Unsere Nation konnte das nicht zulassen. Es geht nicht nur um Stolz. Es geht um eine Situation, in der Menschen mit dir sprechen, wie sie wollen, und Limitierungen aufzwingen. Amerika gibt in allem den Ton an.»

### **Mit Kontrolle durch die Krise**

Die Dominanz der USA sei frustrierend, sagt der Staatsmann. Anstatt Russland als ebenbürtigen Partner anzuerkennen, würde der Westen versuchen, das Land «aus der Politik auszuschliessen». Das habe sich besonders deutlich bei der Ukraine-Krise gezeigt. Kremlchef Wladimir Putin habe die Initiative ergriffen und die Krim annektiert – er habe versucht, etwas von dem verlorenen Einfluss Russlands wiederherzustellen.

Gorbatschow gibt im Interview mit dem Magazin freimütig zu, dass es «Elemente von Autokratie, Autoritarismus» in Russland gebe – doch daran seien die ehemaligen Verbündeten und Freunde schuld, die Moskau aus der Geopolitik gedrängt hätten. Denn nur durch Kontrolle käme man über diese Krise hinweg.

### **«Man kann Amerika nicht vertrauen»**

Nun fordert Gorbatschow die USA auf, eine neue, freundschaftlichere Beziehung mit Russland zu suchen. Doch gleichzeitig warnt er: «Ich habe gelernt, dass man den Amerikanern zuhören, ihnen aber nicht vertrauen kann.» Dennoch müsse die Welt zum Dialog zurückkehren.

In einem Artikel in der Regierungszeitung «Rossijskaja Gaseta» rief Gorbatschow ausserdem zu einem internationalen Sondergipfel zur Ukraine-Krise auf. Putin und US-Präsident Barack Obama müssten «einen weiteren katastrophalen Vertrauensverlust» verhindern, schrieb der Ex-Sowjetpräsident. Daneben sollten sich auch die Europäische Union und Russland bei einem Treffen bemühen, die «eingefrorenen Beziehungen aufzutauen».

**Ptaah** Das Ganze des Falschhandelns der USA und der EU-Diktatur wird noch sehr unerfreuliche Folgen nach sich ziehen.

**Billy** Denke ich eben auch, denn die Folgen können nicht ausbleiben, und zwar sowohl nicht auf Seiten Russlands als auch nicht in bezug auf die EU-Diktatur, wobei besonders die Völker wieder darunter leiden müssen, denn die Regierenden sind ja stets jene feigen Elemente, die sich in ihren Sesseln räkelnd und sich ein gutes und sicheres Leben machen, während die Völker den Kopf hinhalten müssen, wenn es knallt. Für mich ist das so sicher wie das Amen bei einem Gebet, das ja bedeutet «So ist es».

**Ptaah** So ist es.

**Billy** Dann will ich jetzt noch etwas sagen in bezug auf die sogenannten Assassinen, die es früher gab. Diese waren gedungene Meuchel- und Politmörder, die auch als Söldner agierten, einer Geheimbund-Sekte angehörten und politische Morde usw. begingen, und zwar in der Regel im Namen persischer und orientalischer Herrscher und sonstig ausgearteter, mordlüsterner Sektenwahn- und Machtwahnverrückten. Damit habe ich mich in Persien einige Zeit informierend herumgeschlagen und dabei kürzlich auch festgestellt, dass man heute die im Irak und in Syrien entmenschten mordenden

Kreaturen des IS resp. «Islamischer Staat» ebenfalls als Assassinen und deren Rädelsführer als Oberkiller dieser Verbrecherbande bezeichnen kann. Dieser Massenmörder, der sich als Chef der blutrünstigen IS-Extremisten Abu Bakr al-Baghdadi nennt, ist meines Wissens 1971 geboren und heisst eigentlich Ibrahim Awad Ibrahim al-Badri. Er rief sich selbst zum Kalifen aus, und als selbsternannter Kalif hat er die Sunniten dazu aufgerufen, sich dem völlig falsch verstandenen Dschihad (Jihad) anzuschliessen, wobei sein mörderischer Beweggrund der Hass gegen die Schiiten ist. Richtigerweise ist der Dschihad, auch, Ġihād, Djihad genannt, grundsätzlich als Anstrengung, Kampf, Bemühung und Einsatz in bezug auf die eigene bewusstseins-gedanken-gefühls-psychemässige Entwicklung zu verstehen und hat in keiner Weise etwas mit Krieg, Blutvergiessen, Folter, Mord und Terrorismus zu tun, wie das der IS gegenteilig in ausgeartet-unmenschlicher Form durchführt. Eine Woche nachdem sich der Chef der irakischen Extremisten, Abu Bakr al-Baghdadi, zum Kalifen seines «Islamischen Staates» ernannt hatte, hielt er eine Predigt in der grossen sunnitischen Nuri-Moschee von Mosul. Damit hatte er seine gespielte Zurückhaltung abgelegt und sich erstmals in aller Öffentlichkeit in der Weise gezeigt, wie er wirklichen Sinnes ist. Er proletete: «Anders als die Könige und Herrscher verspreche ich euch nicht Luxus, Sicherheit und Entspannung, stattdessen verspreche ich euch, was Allah seinen wahren Gläubigen versprochen hat.» Gleichzeitig rief er die Sunniten auf, sich ihm und dem Dschihad, dem heiligen Krieg, anzuschliessen, und sich damit auch in seinem selbsternannten Kalifat niederzulassen, das vom Osten Syriens bis tief in den Zentralirak reicht. Auch fackelte er damit herum, dass er die Würde, die Macht und die Rechte der Sunniten wiederherstellen werde. Viele einflussreiche sunnitische Gelehrte und Prediger, z.B. der in Katar lebende Ägypter Yussuf Karadawi, wie aber gar auch namhafte Extremisten haben den Auftritt des selbsternannten Kalifen seitdem scharf kritisiert. Und Tatsache ist, dass ein Kalifat nicht gegründet werden kann, indem ein Verrückter oder eine Gruppierung es einfach ausruft. Diverse Gelehrte, Priester, arabische Machthaber und Staaten sprechen dem «Islamischen Staat» jegliche Legitimation ab. Das ändert freilich nichts daran, dass Baghdadi mit seinem Auftritt mehr als ein Propaganda-coup gelungen ist. Effectiv ist seine heutige terroristische Machstellung der vorläufige Höhepunkt in seiner Terroristen-Karriere, die um die Jahrtausendwende in Samarra nördlich von Bagdad begonnen hat. Und wie ich denke, hat er seine Mörderbande im Rahmen der alten Assassinen zusammengebraut, denn diese wirkten damals ebenso als gedungene Mörder, Massen-, Religions-, Sekten- und Politikiller. Was meinst du dazu?

**Ptaah** Das kannst du so sagen, denn die IS-Mörderbanden kommen den alten Assassinen-Söldnern tatsächlich gleich. Diese waren ebenso gewissenlos und blut- und mordlüstern wie die fanatisierten, radikalisierten und entmenschen IS-Milizen, denen nur mit Gewalt beizukommen ist, weil bei ihnen in ihrer Ausartung weder Vernunft noch Menschlichkeit mehr ansprechbar sind.

**Billy** Baghdadi behauptet ja auch, dass er vom Stamm der Kureish resp. vom Stamm des Propheten Mohammed abstamme. Ausserdem, dass ich es nicht vergesse: Da ist doch einer, der angeblich von den IS-Milizen wieder freigelassen und nach Europa heimgekehrt ist. Das kann ich nicht als Wahrheit nehmen, denn es ist ja bekannt, dass die IS-Gerichte, die ja durchgeführt werden, die Delinquenten durchwegs zum Tod verurteilen. Also kann es nicht sein, dass ein Mensch vom IS wieder freigelassen und heimgeschickt wird, ausser er wäre durch eine Gehirnwäsche als «Schläfer» fanatisiert und radikalisiert.

**Ptaah** In einer von Jihadisten verbreiteten Biografie behauptet Baghdadi tatsächlich, dass seine Abstammung auf die Kureish zurückführe, also auf den Stamm des Propheten Mohammed, was jedoch einer bewussten Lüge entspricht. Und was du sagst in bezug auf «Schläfer», das sehe ich genauso.

**Billy** An der Universität in Bagdad soll Baghdadi einen Dokortitel in islamischem Recht erworben haben und später in Samarra als Prediger tätig gewesen sein, wobei er sich schon damals mit terroristischem Gedankengut befasst habe, was den Amerikanern bekannt geworden sein soll.

**Ptaah** Das entspricht der Richtigkeit, denn schon damals befasste er sich mit extrem fanatischem und terroristisch-radikalem Gedankengut, wobei er nach dem Einmarsch der Amerikaner im Jahr 2003 dieses noch abgründig vertiefte. Also nahmen ihn die Amerikaner fest und steckten ihn rund drei Jahre ins Gefangenenlager Bucca im Südirak. Kurz nach der Freilassung aus Bucca im Jahr 2009 begann der verbrecherische Aufstieg Baghdadis unter den fanatisch-radikalen Extremisten, wonach er nur ein Jahr später zum Führer der Organisation «Islamischer Staat» im Irak wurde, die von Abu Musab az-Zarkawi gegründet worden war, dessen Nachfolger, Omer al-Baghdadi, bei einem Luftangriff der Amerikaner getötet wurde. Die Extremisten schienen damit ihrem Ende nahe zu sein, doch als die amerikanischen Soldaten den Irak verlassen hatten, gelang es Baghdadi, das Terrornetz neu zu beleben. In den letzten Jahren zeigte Baghdadi nicht nur seine bösertige Ruchlosigkeit, sondern er bewies auch, dass er mit einer strategischen Weitsicht auftrumpfen konnte. So griff er systematisch Gefängnisse im Irak an, so die berüchtigte Haftanstalt Abu Ghraib westlich von Bagdad, wobei es ihm gelang, Hunderte von fanatisch-radikalen Extremisten zu befreien, die praktisch alle schon Mordtaten begangen hatten. Diese sind es, die heute an vorderster Front der Mordeinheiten ihr menschenverachtendes und blutiges Handwerk verrichten. Durch viele Morde und Bombenanschläge hat er seine Gegner in eine Zermürbung getrieben, insbesondere die schiitische Regierung, die er ebenso abgrundtief verachtet wie die schiitischen Gläubigen. Seinen Rachefeldzug und seine Eroberungspläne finanziert er nicht nur durch reiche Geldgeber am Golf, sondern durch den Schmuggel von Öl, das er in Syrien und auch im Irak stiehlt, wo er durch seine Mordbanden die Öl-Bohranlagen erobert. Auch erhebt er Schutzgeldzahlungen und natürlich absoluten Machtanspruch in jeder Beziehung.

**Billy** Baghdadi verachtet und hasst auch die gesamte westliche Welt, und da er dem Wahn verfallen ist, durch seine Mörderbanden eine Gotteswelt nach seinem Wahnschema zu errichten, stellt er auch eine Gefahr für die ganze Welt dar. Die Mord- und Zerstörungswut von Baghdadi gegen die Schiiten und ihre Moscheen und anderen Heiligtümer ist nur der Grundstein des Gottesweltwahns, denn er hasst auch alle anderen Religionen und Sekten, die sich nicht mit seinem Wahnsinn vereinbaren lassen.

...

**Billy** Dann eine Frage in bezug auf den niederländischen Kunstmaler Vincent van Gogh. Er war ja ein Wahnbefallener und von Depressionen geplagt. Er soll sich selbst umgebracht haben, wurde früher berichtet, doch heute wird das allerdings von Forensikern bestritten, die sagen, dass alles darauf hinweise, dass er ermordet worden sei. Van Gogh schleppte sich gemäss Zeugenaussagen schwerverletzt in seine Unterkunft zurück, wo er von der Polizei befragt wurde, auch danach, ob er sich die Schusswunde selbst zugetragen habe, worauf er geantwortet haben soll «Ich glaube schon». Das spricht meines Erachtens nicht gerade dafür, dass er es bewusst getan hat, folgedem er vielleicht in einer Art Delirium war und nicht wusste, wie er zur Schussverletzung kam. Jedenfalls klingt das «Ich glaube schon» in meinen Ohren weder nach Mord noch nach Selbstmord. Etwas kann einfach am Ganzen nicht stimmen. ...

**Ptaah** Alles beruht auf leeren und falschen Vermutungen, die sehr bedauerlich sind. Tatsache ist, dass van Gogh weder Selbstmord begangen hat noch dass er ermordet wurde, denn das Geschehen ergab sich durch einen unglücklichen Unfall. Mein Vater Sfath hat damals die Sache abgeklärt und festgestellt, dass Vincent van Gogh nicht nur an beginnendem Wahnsinn, sondern auch an einem starken Verfolgungswahn litt, was der Grund dafür war, dass er sich eine Waffe besorgte und diese in versteckter Weise immer bei sich trug. Als er nun am 27. Juli 1890 in die Umgebung des Dorfes hinausging, in dem er Unterkunft bezogen hatte, stellte er seine Staffelei auf, an der er eine kleine selbstgefertigte Ablage angebracht hatte, und legte seine Waffe darauf, um diese schnell zur Hand zu haben, wenn ihn jemand angreifen sollte. Was dann geschah, war, dass die Waffe eine Fehlzündung hatte und das

Geschoss van Gogh traf, als dieser unbedacht vor den Lauf der Waffe trat, explizit in dem Augenblick, als die Fehlzündung stattfand. Also hat er sich nicht selbst töten wollen, sondern das Ganze hat sich durch eine unglückliche Fügung ergeben, die auf Unvorsichtigkeit beruhte.

**Billy** Das erklärt wohl auch seine Antwort, «Ich glaube schon», als er von der Polizei befragt wurde. Die Handfeuerwaffen zur damaligen Zeit waren ja noch nicht narrensicher, folglich man sich tatsächlich gut vorstellen kann, dass die Waffe von van Gogh unversehens eine Fehlzündung resp. Selbstentzündung hatte und der Schuss losging, der ihn dann traf, woran er dann ja knapp 30 Stunden später auch gestorben ist.

## Wo Europa Deutsch lernt

Anteil der Schüler in der Sekundarstufe (weiterführende Schulen; Schüler im Alter zwischen 9 und 16 Jahren), die Deutsch lernen (Quelle: Eurostat 2012)

«Denn wer die deutsche Sprache beherrscht, wird einen Schimmel beschreiben und dabei das Wort <weiss> vermeiden können.»

*Kurt Tucholsky, deutscher Schriftsteller (1890–1945)*

Luxemburg	100,0%
Dänemark	73,5%
Polen	69,2%
Niederlande	51,5%
Slowakei	50,2%
Griechenland	44,1%
Mazedonien	43,0%
Kroatien	42,3%
Slowenien	41,3%
Ungarn	32,4%
Tschechien	32,2%
Norwegen	24,1%

Gefunden in Reader's Digest, Januar 2015

## Voraussage bezüglich «Kräftige Weltmachtstellung einer Frau» erfüllt!

Im 251. Kontakt vom 3. Februar 1995, Satz 197 heisst es: «Bereits sind die ersten Schritte getan für eine neue Bewegung, die sich für die völlige Gewaltlosigkeit einsetzen wird, **während sich eine weitere Gruppierung bildet, durch die eine Frau eine grosse und kräftige Weltmachtstellung erlangen wird.**»

Beim zweiten Teil dieser Voraussage handelt es sich – das wurde von «Billy» Eduard Albert Meier ebenfalls bestätigt – um die Europäische Union und die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel, die innerhalb der EU-Diktatur eine fast monopolistische Machtstellung im Stil einer inoffiziellen Präsidentin innehat. Genaugenommen ist sie die Ober-Diktatorin dieses Zwangszusammenschlusses verschiedener europäischer Staaten, in dem zwar offiziell und dem Namen nach die EU-Kommission das Sagen hat, in Wirklichkeit aber die einzelnen Staatsmächtingen der wichtigsten Mitgliedsstaaten, allen voran Deutschland, gefolgt von Frankreich und anderen Staaten, die jedoch bedeutungsmässig resp. gemessen an der Machtfülle gegenüber der deutschen Machthaberin, Angela Merkel, schon erheblich zurückfallen.



Angela Merkel hat sich offensichtlich schon zu Zeiten ihrer Gefolgschaft in Diensten des Alt-Bundeskanzlers Helmut Kohl in einen Macht- und Bestimmungswahn hineingesteigert, der nur noch das eigene Machtstreben und die eigenen wirren Vorstellungen von einer europäischen Ordnung als massgebend gelten lässt. Diesem Machtstreben soll sich nach dem Willen von Angela Merkel der Rest Europas und – ginge es nach ihrem egoistischen, machtversessenen und fanatischen Grössenwahn – vermutlich auch der Rest der Welt bedingungslos unterordnen. Das beweisen die Tatsachen dessen, dass sich Frau Merkel weder glaubwürdig um die Besserung der allgemeinen Lebensverhältnisse der deutschen Bürger noch um die Bekämpfung des Klimawandels kümmert. Das erhärten die inzwischen als ärmlich und jämmerlich zu bezeichnenden Lebensverhältnisse vieler deutscher Bürger, die unter den menschenverachtenden Hartz-IV-Gesetzen zu leiden haben, wobei sie sklavenähnlich oder wie Fronarbeiter für einen Hungerlohn oder sogar ohne Entlohnung arbeiten müssen und gerade so viel Geld übrig haben, dass es zum Leben zu wenig, aber zum Sterben zu viel ist. Auch die Massnahmen zur Reduzierung des weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstosses sind reine Alibi-Übungen, die einem Tropfen auf einem heissen Stein gleichen, der wirkungslos verpufft. Ganz zu schweigen von der **Wurzel vieler Übel** auf unserem Planeten, nämlich der **weltweiten Überbevölkerung**, die unzählige Katastrophen, Missstände und Menschenunwürdigkeiten verschuldet, jedoch von den Mächtigen dieser Welt weiterhin ignoriert und totgeschwiegen wird, und dies aus purem Egoismus und aus krimineller Gleichgültigkeit und Verantwortungslosigkeit heraus.

In all dem ist kein wirkliches Verantwortungsbewusstsein im Charakter von Frau Merkel zu erkennen. Vielmehr erscheint es so – wenn man sie reden sieht und ihre Gestik und Mimik genau beobachtet –, dass all ihre Versprechungen, Beteuerungen und Reden nur aus Lügen und dem Dreschen von leerem Stroh bestehen, mit denen sie die dummen Bürger ihres Landes und die ihr Hörigen und Gläubigen nach allen Regeln der Schauspielkunst für dumm verkaufen will. In Wirklichkeit liegt ihr sowohl am Wohle des Volkes des eigenen Vaterlandes als auch am Wohle der Bürger Europas überhaupt nichts, sonst verhielte sie sich ganz anders, nämlich aufrecht, offen, verantwortungsbewusst und ehrlich, wie es unter ihren Vorgängern zuletzt nur Helmut Schmidt getan hat. Unter den Nachfolgern des charakterstarken Helmut Schmidt ist leider nicht mehr viel Substanz im Sinne des Idealbildes von einem guten Staatsmann resp. einer guten Staatsfrau zu finden. Es ist sogar vieles weitaus schlimmer geworden, denn **alle Staatsmächtigen der ehemals freien Staaten, die sich der EU-Diktatur unterworfen haben, haben damit ihr eigenes Vaterland mitsamt ihrer Freiheit, ihrer Unabhängigkeit und ihren Traditionen verraten und verkauft** – und das allein aus reiner Macht- und Profitgier heraus, durch die sich diese Staatsmächtigen selbst zu gewissenlosen und gerissenen Gaunern und Betrügnern an den Menschen ihrer eigenen Völker machten. Der Gipfel der Dreistigkeit und des gehirnwäschemässigen Grössenwahns von Angela Merkel und Konsorten ist die überhebliche Einmischung in die Belange von Russland (und der Schweiz), das einst ein guter Freund und Nachbar von Deutschland war, jetzt aber, durch gewaltmässige Drohungen und Sanktionen eingeschüchtert, in die Ecke gedrängt und als personifizierter Feind von Rest-Europa verteufelt werden soll. Mit Sicherheit ist auch Vladimir Putin kein vom Idealbild der Nächstenliebe angetriebenes, friedliebendes Schäfchen, ebensowenig wie er ein lupenreiner Demokrat ist, als den ihn sein Freund, der deutsche Ex-Bundeskanzler Gerhard Schröder, einmal bezeichnete. Aber im Gegensatz zu den EU-Diktatur-Bonzen, die wahrlich Wölfe in Schafspelzen sind, steht Putin hinter seinem Land und verteidigt – wenn auch nicht aus uneigennütigen Motiven heraus – sein russisches Vaterland, das sowohl von der EU wie auch von der NATO und den USA an die Wand gedrückt und wohl wieder – ganz im Sinne des verstorbenen US-Präsidenten Ronald Reagan – als «Reich des Bösen» zum Feindbild aufgebaut werden soll. Wahrlich ein teuflisches Spiel der EU-Diktatur-Oberen, die aber in ihrer Verblendung, in ihrem Grössenwahn und in ihrer grenzenlosen Macht- und Expansionsgier nicht wirklich wissen, was sie tun bzw. was sie mit ihrer sträflich-kriminellen Verhaltensweise noch anzurichten vermögen; dies könnte nämlich ein neuer Weltkrieg sein, wieder einmal angezettelt aus purem Grössenwahn und blinder Machtgier, wie es vor nicht allzulanger Zeit schon einmal durch einen ausgearteten Mächtigen in Deutschland geschehen ist, der einem kranken Wahn verfiel und gewaltsam die ganze Welt an sich reissen wollte. Die Folge davon war der Dritte Weltkrieg mit vielen Millionen Toten, unglaublichen Zerstörungen und einer neuen Weltmachtordnung, die noch heute unsere Welt bestimmt.

Dass Frau Merkel ihr Fähnchen immer nach dem Wind der Macht gedreht hat und dies auch weiterhin tut, das hat schon ihr Verhalten während des zweiten Irak-Krieges bewiesen, als sie im Juli 2006 den damaligen US-Präsidenten und Kriegstreiber George W. Bush zu sich eingeladen und mit ihm zusammen Wildschwein am Spieß zubereitet und gegessen hat, wobei sie ihn in schleimerischer Art und Weise hofiert und sich zu seinem willenslosen und hündisch ergebenen Vasallen gemacht hat.



Ein ebenso freundschaftlich-hündisches Verhältnis pflegte sie zum ehemaligen französischen Staatspräsidenten Nicolas Sarkozy, mit dem sie eine beinahe innige Liebesbeziehung verband, wobei es sich natürlich in Wirklichkeit bei allen derartigen Staatsführern jeweils um eine einseitige **Liebe zur Macht** handelt, die diese Art von Mensch miteinander verbindet.

Leider verheißt dies alles nichts Gutes für die Zukunft des Staates Deutschland und der Länder Europas (und der Schweiz), denn Frau Merkel schafft es durch ihre Art aus einer Mischung Kriechertum und gewissenlosem Machtinstinkt auf für viele Menschen unergründliche Weise, alle Staatsgewaltigen, Frauen und Männer, der EU-Diktatur in ihren Bann zu schlagen und sie wie eine Rattenfängerin nach ihrer Pfeife tanzen zu lassen, koste es die Menschen des Volkes, was es wolle. Denn um diese kümmert sich Angela Merkel offenbar einen feuchten Dreck, was alle Menschen klar erkennen können, die wachen Verstandes ihre Motive, ihr Verhalten und ihre Handlungen und Taten verfolgen und durchschauen.

Es bleibt zu hoffen, dass Angela Merkel über das Gesagte nachdenkt und in neutraler Weise in sich geht, um böse Folgen für Europa und die Menschheit zu verhindern.

Achim Wolf, Deutschland

Lieber Achim,

deine gutgemeinte Hoffnung, dass Angela Merkel über alles nachdenkt, das bleibt wohl nur ein schöner Wunschtraum, denn haben Mächtige einmal das Ruder an sich gerissen, dann rudern sie auf Gedeih und Verderb auf ihrem wässrig-gefährlichen Kurs so lange dahin, bis sie das ganze Land oder gar die Welt rettungslos in den nächsten abgrundtiefen Strudel reißen und alles vernichten. Oder sie gelangen zu einem Punkt, an dem sie vollends die Kontrolle über ihr machtgeriges Tun verlieren und über die Menschheit die Hölle losbrechen lassen, wie das seit alters her immer wieder geschehen ist und was sich bis in die heutige Zeit so erhalten hat. Man denke dabei an all das Unheil, das über die ganze irdische Menschheit gebracht wurde, sei es einerseits durch die bisher drei stattgefundenen Weltkriege, von denen der erste immer noch verheimlicht und abgestritten wird, oder andererseits die zwei Irakkriege

und den Afghanistankrieg, wie auch den Korea- und Vietnamkrieg und alle weltweit aufgeflamten und noch immer anhaltenden Terror- und Guerillakriege usw. Und alles waren und sind noch heute Katastrophen, die über die Völker der Erde hereingebrochen sind und von denen noch viele weitere grassieren, hervorgerufen durch Machtgierige, die als Despoten, Diktatoren und Volks- sowie Menschheitsverbrecher agierten oder weiterhin agieren und ihr Zepter der Menschenfeindlichkeit, des Unfriedens, des Hasses, der Unfreiheit, Disharmonie, Zerstörung, Selbstherrlichkeit, Geltungssucht und der Erbarmungslosigkeit schwingen. Und dieses Zepter führen sie so lange, wie ihnen dieses nicht durch die Macht des Volkes aus ihren Händen gerissen wird, wenn sich dieses endlich besinnt und die Demokratie durchsetzt, um in dieser Weise volksbestimmend und volksregierend zu sein. Nur dadurch kann es möglich werden, wenn eben das Volk regiert und nicht mehr die Mächtigen der Diktaturen, Majestätsreiche und Republiken. Dazu kann die Schweiz als sehr gutes Vorbild dienen, in der – wenn auch noch nicht vollständig, so doch – eine annehmbare Demokratieform gegeben ist, die gewährleistet, dass in der Regel einzig das Volk bestimmt, was zu tun ist. Zwar gibt es diesbezüglich leider Ausnahmen, bei denen das Schweizervolk nicht mitreden kann, wie z.B. bei der Wahl der Bundesräte oder bei sogenannten Notstandbeschlüssen, folglich also noch keine Rede von einer direkten Demokratie sein kann, wie diese von den Regierenden oft verkündet wird. Nichtsdestoweniger wird jedoch in der Schweiz eine weitreichende Teildemokratie ausgeübt, die Menschen, die in Diktaturen und Majestätsländern und in Republiken usw. leben, nur vom Hörensagen kennen. Also können sich die Schweizerinnen und Schweizer durchaus glücklich schätzen mit ihrer Regierungs- und Demokratieform, weshalb nicht zu verstehen ist, warum Unbedarfte, Verrückte und Heimatverräter nach der EU-Diktatur schielen und an diese Staatenversklavungsorganisation schmäählich ihre Heimat verschachern wollen. Dies eben an eine diktatorische Gruppierung, die durchwegs die ihr angehörenden Staaten versklavt, unter ihre Fuchtel bringt und ausbeutet, deren Bürgern die Menschenrechte beschneidet und sie mit der wieder eingeführten Todesstrafe bedroht, wenn es den EU-Schergen gerade passen sollte, diese wieder zu vollstrecken, sollten die Menschen sich aktiv gegen die EU-Diktatur und deren verbrecherische Gesetze, Regeln, Verordnungen und die Versklavung zur Wehr setzen. Da fragt es sich doch, wie dumm und dämlich solche Menschen sein müssen, die in einem freien und friedlichen sowie grossteils demokratischen Staat wie der Schweiz leben. Solche Elemente, die nach der EU-Diktatur schreien und die Schweiz an sie verscherbeln wollen, das können keine wahre Schweizer sein – egal ob er oder sie –, sondern nur schweizfeindliche Elemente, die nicht in die Schweiz gehören und sich daher in die Fänge der EU-Diktatur absetzen sollen, um in deren Bereich sich unter deren Knuten zu begeben resp. sich durch sie brutal unterdrücken, knechten und versklaven zu lassen.

Billy

## Voraussage bezüglich

### «Bewegung für völlige Gewaltlosigkeit» erfüllt!

Im 251. Kontakt vom 3. Februar 1995 heisst es in Satz 197: **«Bereits sind die ersten Schritte getan für eine neue Bewegung, die sich für die völlige Gewaltlosigkeit einsetzen wird**, während sich eine weitere Gruppierung bildet, durch die eine Frau eine grosse und kräftige Weltmachtstellung erlangen wird.» Die gesamte Voraussage mag auf den ersten Blick recht harmlos erscheinen. Werden die beiden Teile intensiver betrachtet und unter dem Aspekt von Gewaltlosigkeit und der erwähnten Gruppierung und Frau miteinander verbunden, dann wird ihre weitreichende Bedeutung für die Welt erst deutlich erkennbar.

Beim ersten Teil dieser Voraussage handelt es sich – das wurde von «Billy» Eduard Albert Meier bestätigt – um die sogenannte **Non-Violence-Bewegung**. Diese wurde vom schwedischen Maler und Bildhauer Carl Fredrik Reuterswärd, dem Marketing-Profi Rolf Skjöldebrand und vom Manager Jan Hellman gegründet und im Jahr 1993 in Bagnes, Wallis, Schweiz registriert. Sie ist im Internet unter der Adresse <http://www.nonviolence.com/> zu finden. In Deutschland gibt es mit dem «Forum Bayreuth ohne Gewalt» eine

Organisation, die sich der Idee des Lieds ›Imagine‹ von John Lennon und der ›Knotted Gun‹ (siehe verknöteter Revolver unten) von Carl Fredrik Reuterswärd verpflichtet sieht; sie ist im Internet unter den Adressen <https://www.facebook.com/bayreuthohnegewalt> und <http://www.bayreuthohnegewalt.de/btog/Home.html> erreichbar. **Die non-profitable Bewegung möchte nach eigenen Angaben junge Menschen dazu inspirieren, Konflikte ohne Anwendung von Gewalt zu lösen bzw. die Anwendung von Gewalt zu verhindern.** Ein Beispiel für die Arbeit der Bewegung von der zuletzt genannten Internetseite:

«Gewaltpräventionstage – In Zusammenarbeit zwischen dem Forum Bayreuth ohne Gewalt, der Bundespolizei (<http://www.bundespolizei.de/DE/06Die-Bundespolizei/Organisation/Direktionen/Bereitschaftspolizei/bayreuth/bayreuth.html>) und dem Institut für Sportwissenschaft der Universität Bayreuth (<http://www.sport.uni-bayreuth.de/www-seiten-institut/de/index.html>) entsteht das Bildungskonzept ›Gewaltpräventionstage – gemeinsam sind wir stark‹; [http://www.bayreuthohnegewalt.de/btog/Blog/Eintrag/2013/7/13\\_Gewaltpraeventionstage\\_fur\\_die\\_Herzoghoehschule.html](http://www.bayreuthohnegewalt.de/btog/Blog/Eintrag/2013/7/13_Gewaltpraeventionstage_fur_die_Herzoghoehschule.html)) für Schulen in der Stadt und der Region Bayreuth. Friedenspädagogische Schwerpunkte sind Selbstwertgefühl und Gemeinschaft. 2013 wurden diese Tage erstmals mit Kindern der Herzoghöheshule (<http://www.vs-herzoghoehe.de/>) durchgeführt.»

Es sollen durch die Non-Violence-Bewegung weltweit so viele Jugendliche in Schulen und Sportvereinen wie möglich erreicht und inspiriert werden. Inzwischen sollen nach eigenen Angaben der Organisation bereits 6 Millionen Jugendliche, Lehrer und Sportlehrer in aller Welt nach dieser Philosophie der Gewaltprävention ausgebildet worden sein. Das Symbol der Bewegung ist der oben erwähnte Revolver mit verknötetem Lauf.

### **Somit hat sich erneut eine von BEAM verkündete Voraussage bewahrheitet.**

Auch Yoko Ono, die Witwe des 1980 ermordeten Musikers und Ex-Beatles John Lennon, wirbt als Mitglied für die Organisation.

Völlige Gewaltlosigkeit – diese Idee klingt beim ersten Hören nach Frieden, Harmonie und Liebe. **Näher resp. im Lichte der Wahrheit betrachtet ist sie aber auf Dauer nicht durchsetzungsfähig, weil eine absolute Gewaltlosigkeit in einseitiger Form nicht überlebensfähig ist.** Die Idee einer völligen Gewaltlosigkeit und die Vorstellung, dass das



Leben ohne jegliche Anwendung von logisch notwendiger Gewalt möglich sei, kommt einer lebensfeindlichen Ideologie gleich, die nicht mit den Natur- und Lebensgesetzen vereinbar ist, auf die alles Werden, Leben und Vergehen gründet und immer auf das ausgeglichene Zusammenspiel der Pole von Positiv und Negativ ausgerichtet ist. Um das Leben im Positiv-Ausgeglichen überhaupt zu ermöglichen, müssen immer die beiden Pole NEGATIV und POSITIV in einem ausgeglichen-harmonischen Kräfteverhältnis zueinander stehen, wodurch ein gesundes Gleichgewicht der Kräfte resp. eine lebensfähige Harmonie erzeugt wird, die sich in die unerschütterlichen Prinzipien der Naturgesetze einfügt. Sobald die Waagschale in überbordender Weise in die eine oder andere Richtung ausschlägt und das Gleichgewicht zu kippen droht, artet das Kräfteverhältnis zum Positiven oder Negativen aus und führt zur Zerstörung der Lebensformen, des Friedens, der Freiheit, der Harmonie, der Liebe usw. So muss beispielsweise in



der freien Natur eine wilde Bestie, die alles andere Leben auszulöschen und zu vernichten droht, unschädlich gemacht und getötet werden, da sie das Leben und den Fortbestand der anderen Tierarten resp. der dort lebenden Menschen gefährdet. Zum natürlichen Schutz und Lebenserhalt der anderen, nicht ausgearteten Lebensformen, muss also die reissende Bestie unschädlich gemacht werden, weil diese aus der natürlichen Art schlägt und alles Leben mit sich in den Abgrund zu reißen droht, das sich in das Naturgesetz harmonisch einfügt und daher geschützt werden muss. Das Töten der lebensfeindlichen Bestie ist also ein Notwehrakt zum Schutz und Erhalt allen würdigen Lebens, wobei das Töten an und für sich zwar ein negativer Akt ist, der aber in diesem Falle einem positiven, guten Zweck dient und somit einem positiv-ausgeglichene Notwehrakt entspricht. Arten hingegen Menschen zu Bestien aus und machen sich schwerer Vergehen schuldig, wie z.B. die Kämpfer der IS-Mörder- und Schlächterbande, sollen sie trotzdem wenn immer möglich nicht auf dieselbe Art und Weise traktiert werden, wie sie das ihren Opfern antun, sondern sie sollen **nach Geschlechtern getrennt an völlig unzugänglichen Orten und ohne jegliche Fluchtmöglichkeit** – wie z.B. im Süden von Patagonien – sich selbst überlassen lebenszeitlich in Verbannung geschickt werden. Auch sollen sie niemals mehr die Möglichkeit bekommen, in die Gesellschaft zurückzukehren, denn **ausgeartete, entmenschte Fanatiker-Bestien sind nicht therapierbar**. Trotz all der Greuel ist es so, dass auch schlimmste Verbrechen keine Tötung der Delinquenten rechtfertigen, was wiederum einem Mord gleichkäme. Auch diese Menschen sind der Evolution ihres Bewusstseins eingeordnet und müssen aus ihren Vergehen lernen dürfen, sogar wenn es aussichtslos erscheint. Das Wirken der untrüglichen, lebenspendenden schöpferischen Gesetze und Gebote ist auf Liebe, jedoch nicht auf Rache und Vergeltung ausgerichtet, selbst wenn einigen Rache- und Vergeltungsschreibern diese Tatsache nicht einleuchtet.

Eine vollumfängliche und bedingungslose Gewaltlosigkeit ist jedoch niemals machbar und auch nicht mit den Gesetzen des Lebens vereinbar, sondern führt früher oder später zwangsläufig in den Untergang. Durch unbedingte Gewaltlosigkeit macht sich eine Lebensform, eine Gruppe, eine Gesellschaft, ein Volk, eine Menschheit usw. selbst kampfunfähig und bietet einem aggressiven Angreifer keinen Widerstand, was einem feigen und dummen Akt der Selbstvernichtung resp. einem taten- und willenslosen Wegwerfen des eigenen Lebens gleichkommt. Es liegt dann eine positive Ausartung vor, durch die sich eine Lebensform jedem Angriff schutzlos ausliefert und damit ihren Untergang selbst heraufbeschwört. Das Leben ist in gewissem Sinne auch immer ein Kampf, zumindest was die Erhaltung der eigenen Lebensgrundlagen betrifft, wozu auch eine angemessene Verteidigung gegen Angriffe aller Art gehört. **Eine logische Gewaltlosigkeit hingegen steht für eine Art der passiven Gewalt, die aktiv resp. gewaltsam ausgeführt wird, aber eben ohne physische Gewalt, sondern nur im Sinne eines passiven Widerstandes ohne jegliches Blutvergiessen, ohne Folter oder Terror usw.** Diese logische Gewalt ist ein angemessenes Mittel, um widrige Umstände zu ändern oder unfähige Volks- und Staatenführer ihres Amtes zu entheben, wobei durch eine entschlossene Einheit, Unbeugsamkeit und Zielklarheit der Menschen eines Volkes alles ohne Verlust von Menschenleben erreicht werden kann, was getan werden muss, um eine wirkliche Demokratie herzustellen oder um einen wirklichen Frieden zu schaffen. Diktatoren, unfähige Regierungen und Despoten können immer nur dadurch gross und mächtig werden, Macht über das Volk gewinnen und ihr menschenfeindliches Tun fortsetzen, wenn die Menschen des Volkes dies durch ihre Passivität sowie durch Feigheit und Angst zulassen und ihre Verantwortung willenlos abgeben.

Zudem reicht eine vage Vorstellung über eine allgemeine Gewaltlosigkeit nicht aus, um undemokratische Zustände zu ändern, fehlbare Staatsführer abzulösen und Frieden herbeizuführen. Dazu bedarf es neben der bereits erwähnten Einigkeit der Menschen vor allem einer **Zielklarheit** darüber, was erreicht werden will und welche Mittel dafür effektiv wirksam sind. Wenn so z.B. eine wahre Demokratie erwirkt werden will, muss auch jeder einzelne Mensch des Volkes mit voller Selbstverantwortung dafür einstehen und das zu erreichende Ziel einer wahren Demokratie klar und deutlich vor Augen haben und dafür eintreten, was dann mit allen zur Verfügung stehenden friedlichen Mitteln anzustreben und bis zum Ziel durchzusetzen ist. Dies jedoch nicht mit roher Gewalt, Zwang, Krieg und Blutvergiessen, sondern mit eiserner Geschlossenheit und Entschlossenheit in der Ausübung eines passiven Widerstandes, der die Verantwortungslosen an der Macht dazu zwingt, ihren Posten und ihre Macht abzugeben und die volle



Bestimmung über alle Belange an das Volk zu übergeben. Das erfordert aufgrund der irdischen Verhältnisse viel Zeit, Geduld und Beharrlichkeit der Menschen, die wirklich demokratisch ausgerichtet sind.

Zitat aus der Schrift **«Reichtum der Gewaltlosigkeit und tiefgreifende Geisteslehreauslegungen»** von BEAM, 7. November 2012:

*«Die Geisteslehre, die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, lehrt mit besonderer Betonung Liebe, Mitgefühl, Frieden, Wissen, Weisheit, Freude, Glück, Freiheit und Harmonie. Die Lehre bietet einen grossen Reichtum an Gedanken und Gefühlen und lehrt auch die Gewaltlosigkeit und alle einzigartigen und zugleich dauerhaften Mittel, um Lebenssicherheit zu erlangen. Alle Menschen können aus dieser Lehre Nutzen gewinnen, lernen und erfahren, dass wahre Liebe und echtes Mitgefühl daseinswichtige Eckpfeiler bilden, in denen das ganze Gebäude des Verhaltens im Leben fundiert. Es wird gelehrt, dass Leben zu verletzen, zu zerstören und zu vernichten von völliger Abartigkeit und wider alle schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote ist. Einem Menschen oder sonst irgendeinem Lebewesen in Bösigkeit und ohne die Notwendigkeit der Notwehr Leid oder Schmerz anzutun oder ihm in irgendwelcher Art und Weise Schaden zuzufügen, ist unter allen Umständen nicht nur zu vermeiden, sondern wider die gesamte schöpferisch-natürliche Gesetz- und Gebotsgebung. Dies betrifft alle Lebensformen, und zwar von der höchsten bis zur niedrigsten, vom bewusstseinsmässig höchstentwickelten Menschen bis hin zum niedrigsten Insekt und Bakterium. Selbst gegen das Leben des niedrigsten Bakteriums darf nur vorgegangen werden, wenn es die Notwendigkeit erfordert, wie z.B. im Fall von Krankheiten. Auch das niedrigste Bakterium hat nämlich einen Lebenszweck und ist in die Gesamtevolution allen Lebens und aller Dinge eingeordnet, folglich es nur dann bekämpft werden darf, wenn es notwendig ist. Die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote lehren, dass keinem Wesen Leid, Schmerz oder Schaden zugefügt werden, sondern alles derart darauf ausgerichtet werden soll, dass eine friedliche Koexistenz gegeben sein kann. ...»*

Achim Wolf, Deutschland

## VORTRÄGE 2015

Auch im Jahr 2015 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

### 25. April 2015:

Bernadette Brand

#### **Den Weg finden und gehen ...**

*Geisteslehre umsetzen.*

Andreas Schubiger

#### **Das Bewusstsein als Ursprung der Zukunft des Menschen**

*Ganz am Anfang entspringen Gedanken und Gefühle aus dem Bewusstsein, und sie begleiten uns von der Gegenwart bis in die Zukunft.*

### 27. Juni 2015:

Silvano Lehmann

#### **Partnerschaft**

*Geisteslehre leben.*

Andreas Schubiger

#### **Hokuspokus – die Fluidalkräfte kommen**

*Sind Fluidalkräfte eine abgehobene Sache, oder haben sie einen realen Platz?*

### 22. August 2015:

Michael Brügger

#### **Selbstwahrnehmung und Selbsterkenntnis**

*Über die Wichtigkeit, sich selbst zu kennen.*

Bernadette Brand

#### **Leitplanken**

*Geisteslehre umsetzen.*

**24. Oktober 2015:**

Christian Frehner

**Geisteslehre im Alltag***Anwendung und praktische Beispiele.*

Patric Chenaux

**Über den Glauben und die Verblendung***Über die verschiedenen und negativen Einflüsse des Glaubens und der Verblendung in den Gedanken, Gefühlen und Handlungen des Menschen und in dessen Lebensumständen, und was gegen diese Einflüsse unternommen werden kann.*

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

**VORSCHAU 2015**

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 23. Mai 2015 statt (Achtung: 4. Wochenende). Reserviert Euch dieses Datum heute schon! Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen erfolgen zu gegebener Zeit.

**Hinweis:**

Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

**IMPRESSUM****FIGU-Bulletin****Druck und Verlag:** Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz**Redaktion:** «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

**Abonnemente:**

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–

(Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» oder der «Geisteslehre-Briefe» als Gratis-Beilage.)

**Postcheck-Konto:** FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3**E-Brief:** info@figu.org**Internetz:** www.figu.org**FIGU-Shop:** http://shop.figu.org

© FIGU 2015

Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter [www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/](http://www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/)**Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.**

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz